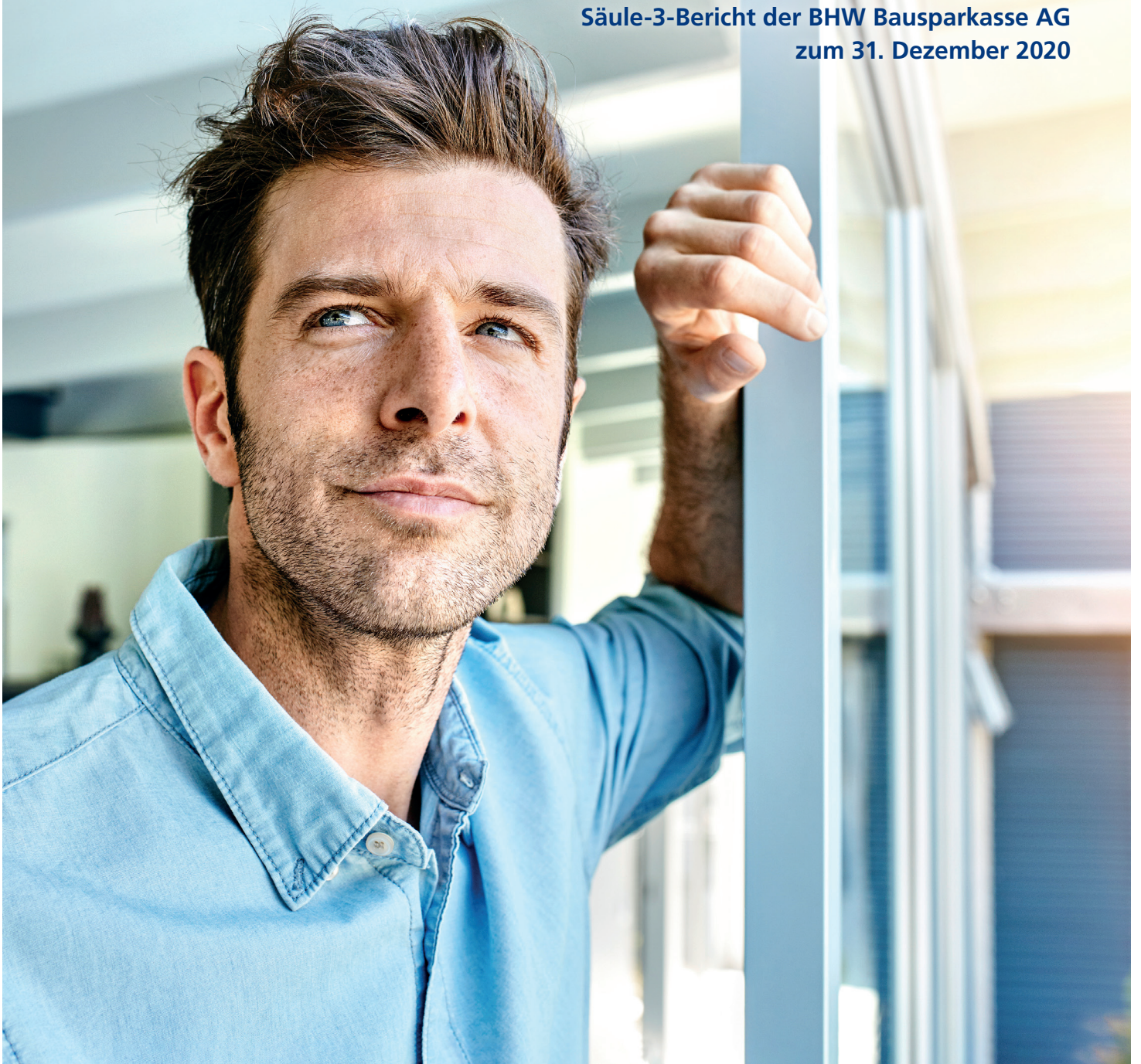


2020

Säule-3-Bericht der BHW Bausparkasse AG
zum 31. Dezember 2020



Inhalt

01

Regulatorisches Rahmenwerk

Einführung	02
Basel III und CRR/CRD	02

02

Allgemeine Offenlegungsanforderungen

Artikel 431 (1) CRR – Anforderung zur Säule-3-Offenlegung.....	03
Artikel 433 CRR – Häufigkeit der Offenlegung.....	04
Artikel 434 CRR – Mittel der Offenlegung	04

03

Eigenmittel

Artikel 437 (a, d–e) CRR – Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, aufsichtsrechtliche Abzüge und Korrekturposten.....	05
Entwicklung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals	05
Artikel 437 (b–c) CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente.....	12
Artikel 437 (f) CRR – Von der CRR abweichende Kapitalquoten	12

04

Eigenmittelanforderungen

Risikotragfähigkeitskonzept	12
Artikel 438 (c–f) CRR – Übersicht der Kapitalanforderungen	12
Artikel 438 Schlussnote CRR – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen im Anlagebuch	14
Artikel 438 CRR – Sonstige kreditunabhängige Aktiva im Anlagebuch	14
Artikel 440 CRR – Kapitalpuffer	14
Mindestkapitalanforderungen und zusätzliche Kapitalpuffer	14
Artikel 440 (a) CRR – Geografische Verteilung der Risikopositionswerte	15
Artikel 440 (b) CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers.....	18

05

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung

Allgemeine qualitative Informationen über Kreditrisiken	18
Artikel 442 (a) CRR – Definitionen von „überfällig“ und „notleidend“	18
Artikel 442 (b) CRR – Kreditrisikoanpassungen.....	18
Allgemeine quantitative Informationen über Kreditrisiken.....	18
Artikel 442 (c) CRR – Gesamtbetrag und durchschnittlicher Betrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen.....	18
Artikel 442 (d) CRR – Geografische Verteilung der Risikopositionen	20
Artikel 442 (e) CRR – Verteilung der Risikopositionen auf Wirtschaftszweige.....	22
Artikel 442 (f) CRR – Risikopositionen nach Restlaufzeit	24

Artikel 442 (g) CRR – Ausgefallene Risikopositionen nach regulatorischen Forderungsklassen und Wirtschaftszweigen	26
Artikel 442 (h) CRR – Ausgefallene Risikopositionen nach geografischen Gebieten; überfällige, notleidende und gestundete Risikopositionen	29
Engagements, für die als Reaktion auf die COVID-19-Krise Maßnahmen ergriffen wurden	38
Artikel 442 (i) CRR – Entwicklung von Kreditrisikoanpassungen sowie ausgefallenen Krediten und Schuldverschreibungen.....	41
Allgemeine qualitative Informationen über Kreditrisikominderungen	43
Einführung	43
Artikel 453 (a) CRR – Anwendung des bilanziellen und außerbilanziellen Nettings	43
Artikel 453 (b) CRR – Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten.....	43
Artikel 453 (c) CRR – Beschreibung der Arten von Sicherheiten	43
Artikel 453 (d) CRR – Arten von Garantiegebern und Kreditderivatgegenparteien ..	43
Artikel 453 (e) CRR – Informationen über Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung.....	43
Allgemeine quantitative Informationen über die Kreditrisikominderung.....	44
Artikel 453 (f–g) CRR – Übersicht von Kreditrisikominderungstechniken	44
Quantitative Information zur Nutzung des Standardansatzes.....	48
Artikel 444 (e) CRR – Kreditrisiko, Risikogewichte und Wirkung der Kreditrisikominderung im Standardansatz	48

06

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im auf internen Ratings basierenden Ansatz

Artikel 453 (g) CRR – Durch Kreditderivate abgesicherte Risikopositionswerte	50
Artikel 438 (d) CRR – Entwicklung der RWA für Kreditrisiken.....	52

07

Vergütungspolitik (Artikel 450 CRR)

Vergütungspolitik (Artikel 450 CRR)	53
-------------------------------------------	----

08

Verschuldung (Artikel 451 CRR)

Verschuldungsquote gemäß dem CRR/CRD-Rahmenwerk	53
Beschreibung des Prozesses zur Steuerung des Risikos übermäßiger Verschuldung	56
Faktoren, die die Verschuldungsquote im Jahr 2020 beeinflusst haben	56

Regulatorisches Rahmenwerk

Einführung

Die BHW Bausparkasse AG ist mit über drei Millionen Kundinnen und Kunden die zweitgrößte private Bausparkasse und einer der größten Baufinanzier in Deutschland. Sie ist Teil des Deutsche Bank Konzerns. Die Firma BHW Bausparkasse AG mit Sitz in Hameln ist beim Amtsgericht Hannover unter der Registernummer HRB 100345 eingetragen. Ihr Kernmarkt ist Deutschland. Zusätzlich ist die BHW Bausparkasse AG über ihre Niederlassung in Luxemburg aktiv. In der Niederlassung Italien wird kein Neugeschäft mehr betrieben.

Dieser Bericht enthält die Säule-3-Veröffentlichungen der BHW Bausparkasse, wie nach dem globalen aufsichtsrechtlichen Rahmenwerk für Kapital und Liquidität des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht, auch als Basel III bezeichnet, gefordert. Auf europäischer Ebene sind diese Anforderungen in den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der „Regulation (EU) 575/2013 on prudential requirements for credit institutions and investment firms“ (Capital Requirements Regulation – CRR) und der „Directive (EU) 2013/36 on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms“ (Capital Requirements Directive, Eigenkapitalrichtlinie – CRD) umgesetzt. Diese wurden mit nachfolgenden Verordnungen (Regulations und Directives) weiter angepasst. Deutschland hat die CRD-Offenlegungsanforderungen in § 26a Kreditwesengesetz (KWG) in nationales Recht umgesetzt. Weitere Offenlegungsanleitungen wurden durch die Europäische Aufsichtsbehörde (European Banking Authority – EBA) mit ihrer Richtlinie „Final Report on the Guidelines on Disclosure Requirements under Part Eight of Regulation (EU) No 575/2013“ (EBA Guideline – EBA/GL/2016/11) eingeführt. Die Säule-3-Offenlegungen in diesem Bericht sind nicht testiert.

Die BHW Bausparkasse AG hat als Teil der Deutsche Bank Gruppe in der Vergangenheit alle für die aufsichtsrechtliche Offenlegung relevanten Informationen im Rahmen der Säule-3-Berichterstattung der Deutsche Bank Gruppe veröffentlicht. Durch die im Jahr 2019 erfolgte Verschmelzung der DB Bauspar auf die BHW Bausparkasse hat sich die Bilanzsumme der BHW Bausparkasse auf über 40 Mrd € erhöht. Als Folge dessen wird die BHW Bausparkasse als bedeutendes Tochterunternehmen der Deutschen Bank eingestuft und muss seit dem 31. Dezember

2019 einen eigenständigen Offenlegungsbericht gemäß Artikel 13 CRR veröffentlichen. Der Bericht basiert auf den nach den Artikeln 437, 438, 440, 442, 450, 451 und 453 CRR geforderten Angaben. Diese werden auf Ebene des Einzelinstituts, auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs (HGB), ermittelt. In Übereinstimmung mit Artikel 432 CRR unterliegen die in diesem Bericht offengelegten Informationen dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Informationen, die rechtlich geschützt oder vertraulich sind, dürfen nicht publiziert werden.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Basel III und CRR/CRD

In der Europäischen Union ist das Basel-III-Kapitalrahmenwerk durch die geänderten CRR und CRD eingeführt. Als ein einheitliches Regelwerk ist die CRR direkt für Kreditinstitute und Wertpapierfirmen in der Europäischen Union anwendbar und schafft die Grundlagen für die Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen, der aufsichtsrechtlichen Verschuldung und Liquidität und vieler weiterer Regeln. Zudem erfolgte die Umsetzung der CRD in deutsches Recht über Anpassungen im deutschen KWG und in der deutschen Solvabilitätsverordnung (SolvV) sowie in den begleitenden Verordnungen. Zusammen stellen diese Gesetze und Verordnungen das aufsichtsrechtliche, in Deutschland anwendbare Rahmenwerk dar.

Im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Minimum-Eigenkapitalanforderungen bildet die CRR/CRD die Grundlage für die Berechnung der risikogewichteten Aktiva (Risk-Weighted Assets – RWA) für das Kreditrisiko einschließlich Gegenparteiausfallrisiko, kreditrisikobezogene Bewertungsanpassungen, Marktrisiko und Operationelles Risiko.

Im Januar 2019 führten die Verordnungen (EU) 2017/2401 und 2017/2402 Änderungen in der Methodik zur Bestimmung von RWA für neue Verbriefungen ein, die am oder nach dem 1. Januar 2019 eingegangen wurden. Alle Verbriefungstransaktionen, die vor diesem Datum getätigt wurden, unterlagen weiterhin den Regeln, die von der CRR/CRD eingeführt wurden und bis zum 31. Dezember 2018 galten. Sie unterliegen seit dem 1. Januar 2020 dem neuen Rahmen.

Im Mai 2019 haben die Verordnungen „Regulation (EU) 2019/876“ und „Directive (EU) 2019/878“ Ergänzungen in der CRR/CRD vorgenommen, die zu verschiedenen Änderungen am RWA-Rahmen für Kreditrisiken führen, die im Juni 2021 in Kraft treten. Diese betreffen die anwendbaren Risikogewichte für Bankbuchanlagen in Investmentanteilen (Organismen für gemeinsame Anlagen – OGA) oder die Ablösung der Mark-to-Market-Methode zur Bestimmung des Positionswerts für Derivate, die nicht in den Anwendungsbereich der Interne-Modelle-Methode fallen, durch einen neuen Standardansatz zur Bestimmung des Gegenparteiausfallrisikos (SA-CCR).

Ein weiterer Hauptbestandteil des CRR/CRD-Rahmenwerks betrifft die Entwicklung und Erhaltung einer Kapitalbasis von hoher Qualität, welche hauptsächlich aus Hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET 1) bestehen sollte. Die Mindestkapitalquote für das Harte Kernkapital beträgt 4,5 % der risikogewichteten Aktiva. Zusätzlich zu der Mindestkapitalanforderung wurden seit 2016 sukzessive verschiedene Kapitalpuffer eingeführt, die seit 2019 vollumfänglich einzuhalten sind.

Weitere aufsichtsrechtlich relevante Eigenkapitalkomponenten sind das Zusätzliche Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) und das Ergänzungskapital (Tier 2 – T2). Für diese gelten jedoch weiterhin Übergangsbestimmungen, die mit der CRR/CRD, die bis zum 26. Juni 2019 galt, eingeführt wurden. Für die Kapitalinstrumente, die nach Anwendung dieser Vollumsetzung nicht mehr als AT1 und T2 qualifizieren, bestehen Bestandsschutzregelungen während der Übergangsphase. Diese Instrumente unterliegen einem schrittweisen Auslaufen zwischen 2013 und 2022 mit einer Anerkennungsobergrenze von 40 % im Jahr 2018, von 30 % im Jahr 2019 und einer im weiteren Verlauf um zehn Prozentpunkte pro Jahr sinkenden Obergrenze.

In diesem Bericht stellen wir bestimmte Zahlen auf der Grundlage unserer Definition von Eigenmitteln (anwendbar für zusätzliches Tier-1-Kapital und Tier-2-Kapital und darauf basierende Zahlen, einschließlich Tier-1-Kapital und Leverage Ratio) auf der Basis „Vollumsetzung“ dar. Der Begriff „Vollumsetzung“ wird definiert als ohne die Übergangsregelungen für die Eigenmittel, die von der bis zum 26. Juni 2019 geltenden CRR/CRD eingeführt wurden, und ohne die jüngsten Übergangsregelungen, die durch die ab dem 27. Juni 2019 geltenden Änderungen der CRR/CRD eingeführt wurden.

Die CRR/CRD sieht für die Banken die Berechnung und Offenlegung einer aufsichtsrechtlichen Leverage Ratio vor, die im Allgemeinen auf dem Buchwert als relevantem Risikomaß für Vermögenswerte basiert. Spezifische regulatorische Risikomaße gelten für Derivate und Wertpapierfinanzierungen sowie für außerbilanzielle Engagements und müssen hinzugefügt werden, um das gesamte Leverage-Risikomaß zu ermitteln. Mit Wirkung zum Juni 2021 wird das Leverage-Risikomaß angepasst, d. h., das Risikomaß für Derivate wird auf Basis eines neuen Standardansatzes für das Gegenparteiausfallrisiko ermittelt und ausstehende Abrechnungsforderungen können mit ausstehenden Abrechnungsverbindlichkeiten unter weiteren Voraussetzungen saldiert werden. Darüber hinaus wird eine Mindestanforderung an die Leverage Ratio von 3 % eingeführt.

Allgemeine Offenlegungsanforderungen

Artikel 431 (1) CRR – Anforderung zur Säule-3-Offenlegung

Wir erstellen unseren Säule-3-Bericht entsprechend den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der „Regulation (EU) No 575/2013 on prudential requirements for credit institutions and investment firms“ (CRR), einschließlich kürzlich vorgenommener Ergänzungen. Dieser Bericht stellt die entsprechenden Säule-3-Offenlegungen in dem Maße zur Verfügung, wie diese Veröffentlichungen nicht im Rahmen unseres Geschäftsberichts 2020 erfolgt sind. Wenn Säule-3-Offenlegungselemente im Geschäftsbericht der BHW Bausparkasse erfolgt sind, werden entsprechende Referenzen vom Säule-3-Bericht zum Geschäftsbericht angegeben. Im weiteren Verlauf dieses Berichts stellen wir eine Übersicht über die Referenzen zum Geschäftsbericht 2020 der BHW Bausparkasse zur Verfügung.

Der inhaltliche Aufbau des Säule-3-Berichts der BHW Bausparkasse AG soll eine einfache Identifizierung der entsprechenden Offenlegungselemente gegenüber den spezifischen Säule-3-Offenlegungsanforderungen ermöglichen. Innerhalb der übergreifenden Risikobereiche „Kreditrisiko“, „Marktrisiko“, „Operationelles Risiko“, „Liquiditätsrisiko“ und „Vergütung“ haben wir den Säule-3-Bericht so strukturiert, dass wir im Wesentlichen der Reihenfolge der CRR-Artikel in Teil 8 folgen (die relevanten Nummerierungen sind in den Überschriften der einzelnen Bereiche reflektiert). In einigen Fällen innerhalb dieser

Bereiche folgen wir jedoch der Struktur, wie sie in der EBA-Leitlinie vorgegeben wurde, um bestimmte spezifische Themen zusammenhängender an einer Stelle darzustellen. Die quantitativen Säule-3-Angaben erfolgen gemäß den jeweiligen EBA-Vorlagen mit entsprechenden Referenzen (z. B. EU OV1), einschließlich der EBA-Spalten- und Zeilenbeschriftungen. In Fällen, in denen ergänzend zu den Vorlagen zusätzliche Spalten oder Zeilen für eine verbesserte Offenlegungsdarstellung berücksichtigt wurden, wurde eine neue Nummerierung eingeführt. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir unter Umständen weiterhin unseren eigenen Namenskonventionen für die Beschriftung von Zeilen und Spalten in den EBA-Vorlagen folgen, um in der Offenlegungsdarstellung über die Zeit konsistent zu bleiben. Wir machen grundsätzlich von den Übergangsregelungen der EBA-Leitlinie im Abschnitt 4.1, Nr. 20, in Bezug auf die Darstellung von Vergleichsinformationen für Vorperioden Gebrauch.

Artikel 433 CRR – Häufigkeit der Offenlegung

Gemäß Artikel 433 CRR sind Institute aufgefordert, die nach Teil 8 der CRR erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offenzulegen. Institute haben dabei anhand des BaFin-Rundschreibens 05/15 grundsätzlich zu prüfen, ob darüber hinaus eine häufigere Offenlegung notwendig ist. Die aufsichtsrechtliche Offenlegung erfolgt auf Basis intern festgelegter Richtlinien und Verfahren. In Einklang mit der CRR sind die Prinzipien und Entscheidungen zur methodischen und organisatorischen Gestaltung der Risikopublizität und der internen Kontrollen dokumentiert. In diesem Rahmen werden auch die Angemessenheit und die Häufigkeit der Offenlegung regelmäßig überprüft und beurteilt.

Der BHW Bausparkasse wird gemäß BaFin-Rundschreiben 05/15 aufgrund ihrer Bilanzsumme größer 30 Mrd € eine häufigere Offenlegung der Informationen zu Eigenmitteln, Kapitalquoten, risikogewichteten Aktiva sowie Eigenmittelanforderungen grundsätzlich empfohlen. Da die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und das Risikoprofil der BHW Bausparkasse aufgrund gesetzlicher Vorgaben für den Jahresverlauf als sehr stabil eingeschätzt werden und nur unwesentliche Änderungen zu erwarten sind, verzichtet die BHW Bausparkasse auf eine unterjährige Veröffentlichung des Offenlegungsberichts. Eine unterjährige Veröffentlichung des Offenlegungsberichts wäre für die Offenlegungsadressaten keine wesentliche Hilfe bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage bzw. der Solvabilität

der BHW Bausparkasse und des verfolgten Geschäftsmodells. Der Offenlegungsbericht wird deshalb jährlich aktualisiert und zeitnah auf der Internetseite neben dem Geschäftsbericht der BHW Bausparkasse als eigenständiger Bericht veröffentlicht.

Artikel 434 CRR – Mittel der Offenlegung

Dieser Säule-3-Bericht ist auf unserer Website im Internet unter dem nachfolgenden Link veröffentlicht (www.bhw.de/unternehmen/veroeffentlichungen.html).

Wie im Abschnitt zu Artikel 431 (1) CRR bereits erwähnt, ist dieser Bericht so strukturiert, dass er der Gliederung der EBA-Leitlinie („Final Report on the Guidelines on Disclosure Requirements under Part Eight of Regulation (EU) No 575/2013“ – EBA/GL/2016/11, Version 2, vom 14. Dezember 2016) und der dazugehörigen Verordnung (CRR) folgt.

Dieser Bericht beinhaltet die Offenlegungen zur Säule 3 von Basel III, soweit diese nicht bereits im Geschäftsbericht 2020 der BHW Bausparkasse veröffentlicht sind. Wenn Bestandteile der Offenlegungen zur Säule 3 im Geschäftsbericht 2020 der BHW Bausparkasse oder in anderen Berichten veröffentlicht sind, verweist dieser Offenlegungsbericht zur Säule 3 auf diese Stellen. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick darüber, an welcher Stelle die vorgeschriebenen Veröffentlichungen zur Säule 3 im Geschäftsbericht 2020 zu finden sind.

Wesentliche Säule-3-Offenlegungen im Geschäftsbericht 2020 der BHW Bausparkasse AG

Säule-3-Offenlegungsthema mit Verweis auf den Artikel der CRR	Primäre Stelle in unserem Geschäftsbericht
Eigenmittel (Artikel 437)	Lagebericht: „Kapitalmanagement“, „Normative ICAAP-Perspektive“, „Ökonomische ICAAP-Perspektive“, S. 49 ff.
Eigenmittelanforderungen (Artikel 438)	Lagebericht: „Risikodeckungsmasse und Risikolimitierung“, S. 50 f.
Kapitalpuffer (Artikel 440)	Lagebericht: „Finanz- und Liquiditätslage“, S. 45
Kreditrisiko (Artikel 442)	Lagebericht: „Steuerung des Kreditrisikos“, S. 51 ff.
Vergütungspolitik (Artikel 450)	Vergütungsbericht (separate Veröffentlichung)
Verschuldung (Artikel 451)	Lagebericht: „Normative ICAAP-Perspektive“, S. 49 f.
Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453)	Lagebericht: „Steuerung des Kreditrisikos“, S. 51 f.

Eigenmittel

Artikel 437 (a, d–e) CRR – Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, aufsichtsrechtliche Abzüge und Korrekturposten

Entwicklung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals

Unser Kernkapital gemäß CRR/CRD betrug per 31. Dezember 2020 1.966 Mio €, ausschließlich bestehend aus Hartem Kernkapital (CET 1).

Die BHW Bausparkasse verfügt über kein Zusätzliches Kernkapital. Das Ergänzungskapital (T2) in Höhe von 24 Mio € wird in Zeile 58 ausgewiesen.

Dementsprechend setzen sich die Eigenmittel aus dem Harten Kernkapital und dem Ergänzungskapital zusammen.

Offenlegung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, der RWA und der Kapitalquoten

Nr. gemäß CRR-DVO Anhang VI	Eigenmittelposition	Betrag der Eigenmittelposition		CRR-Verweis
		31.12.2020	31.12.2019	
		Mio €	Mio €	
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen				
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.576	1.576	26 (1), 27, 28, 29
	davon: Gezeichnetes Kapital	205	205	
	davon: Kapitalrücklage	1.371	1.371	
2	Einbehaltene Gewinne	170	109	26 (1) (c)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	-	-	26 (1)
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	445	405	26 (1) (f)
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 (3) CRR zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Harte Kernkapital ausläuft	-	-	486 (2)
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	-	-	483 (2)
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem Hartem Kernkapital)	-	-	84, 479, 480
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	-	-	26 (2)
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	2.191	2.090	
Hartes Kernkapital (CET1): Regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-	-	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	0	0	36 (1) (b), 37, 472 (4)
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-	-42	36 (1) (c), 38, 472 (5)
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-	-	33 (a)
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-57	-61	36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	-	-	32 (1)
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-	-	33 (b)
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-112	-99	36 (1) (e), 41, 472 (7)
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (f), 42, 472 (8)
17	Positionen in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (g), 44, 472 (9)
18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10)
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11)
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des Harten Kernkapitals abzieht	-	-	36 (1) (k)
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (k) (i), 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (k) (iii), 379 (3)
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-23	-	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	-	-	48 (1)
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-	-	36 (1) (j), 48 (1) (b), 470, 472 (11)
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-	-	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (a), 472 (3)
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des Harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (l)
26	Regulatorische Anpassungen des Harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen	-	-	
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468	-	-	
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne aus Risikopositionen gegenüber Staaten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ des von der EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 39	-	-	
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für andere nicht realisierte Gewinne aus Eigenkapital- und Schuldinstrumenten	-	-	467
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste aus Risikopositionen gegenüber Staaten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ des von der EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 39	-	-	
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für andere nicht realisierte Verluste aus Eigenkapital- und Schuldinstrumenten	-	-	468
26b	Vom Harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	-	-	481
27	Betrag der von den Posten des Zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-	-	36 (1) (j)
27a	Sonstige aufsichtsrechtliche Anpassungen	-33	-27	
28	Gesamte regulatorische Anpassungen des Harten Kernkapitals (CET1)	-225	-229	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	1.966	1.860	

Offenlegung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, der RWA und der Kapitalquoten

Nr. gemäß CRR-DVO Anhang VI	Eigenmittelposition	Betrag der Eigenmittelposition		CRR-Verweis
		31.12.2020	31.12.2019	
		Mio €	Mio €	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	–	–	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	–	–	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	–	–	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	486 (3)
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	–	–	483 (3)
34	Zum konsolidierten Zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	–	–	85, 86, 480
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	–	486 (3)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	–	–	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Regulatorische Anpassungen				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	–	–	52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)
38	Positionen in Instrumenten des Zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	–	56 (b), 58, 475 (3)
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	56 (d), 59, 79, 475 (4)
41	Regulatorische Anpassungen des Zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	–	–	
41a	Vom Zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	–	–	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)
	davon: immaterielle Vermögenswerte	–	–	
	davon: negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	–	–	
	davon: eigene Instrumente	–	–	
41b	Vom Zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	–	–	477, 477 (3), 477 (4) (a)
41c	Vom Zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	–	–	467, 468, 481
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	–	56 (e)
43	Gesamte regulatorische Anpassungen am Zusätzlichen Kernkapital (AT1)	–	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	–	–	
45	Kernkapital insgesamt (T1 = CET1 + AT1)	1.966	1.860	

Offenlegung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, der RWA und der Kapitalquoten

Nr. gemäß CRR-DVO Anhang VI	Eigenmittelposition	Betrag der Eigenmittelposition		CRR-Verweis
		31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	24	33	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	-	-	486 (4)
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	-	-	483 (4)
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und Instrumenten des Zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	-	-	87, 88, 480
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	-	-	486 (4)
50	Kreditrisikoanpassungen	-	-	62 (c) und (d)
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	24	33	
Ergänzungskapital (T2): Regulatorische Anpassungen				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	-	-	63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	-	66 (b), 68, 477 (3)
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	-	66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	-	-	
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen	-	-	
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	-	66 (d), 69, 79, 477 (4)
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	-	-	
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-	-	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)
	davon: negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-	-	
56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-	-	475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	-	-	467, 468, 481
57	Gesamte regulatorische Anpassungen am Ergänzungskapital (T2)	-	-	
58	Ergänzungskapital (T2)	24	33	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	1.990	1.894	
Risikogewichtete Aktiva				
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	9.005	8.517	
	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, resultierend aus temporären Differenzen	505	339	472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)
	davon: Instrumente des Harten Kernkapitals relevanter Entitäten, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-	-	475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	9.005	8.517	
Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	21,83 %	21,85 %	92 (2) (a), 465
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	21,83 %	21,85 %	92 (2) (b), 465
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,09 %	22,24 %	92 (2) (c)
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die Harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	2,52 %	2,50 %	CRD 128, 129, 130
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,50 %	2,50 %	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,01538310 %	0,00073077 %	
67	davon: Systemrisikopuffer	0,00 %	0,00 %	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	0,00 %	0,00 %	CRD 131
68	Verfügbares Hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,09 %	14,24 %	CRD 128

Offenlegung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, der RWA und der Kapitalquoten

Nr. gemäß CRR-DVO Anhang VI	Eigenmittelposition	Betrag der Eigenmittelposition		CRR-Verweis
		31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	–	–	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4)
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	–	–	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	–	136	36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	–	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	8	10	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	–	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	44	40	62
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis zum 1. Januar 2022)				
80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Harten Kernkapitals, für die die Auslaufregelungen gelten	–	–	484 (3), 486 (2) und (5)
81	Wegen Obergrenze aus Hartem Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	484 (3), 486 (2) und (5)
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Zusätzlichen Kernkapitals, für die die Auslaufregelungen gelten	–	–	484 (4), 486 (3) und (5)
83	Wegen Obergrenze aus Zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	484 (4), 486 (3) und (5)
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die die Auslaufregelungen gelten	–	–	484 (5), 486 (4) und (5)
85	Wegen Obergrenze aus Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	484 (5), 486 (4) und (5)

Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf das aufsichtsrechtliche Eigenkapital

	CRR/CRD 4 31.12.2020 Mio €	CRR/CRD 4 31.12.2019 Mio €
Eigenkapital per Bilanzausweis	1.768	1.746
Kapitalrücklage	–	–
Gewinnrücklage ¹	–23	–
Fonds für allgemeine Bankrisiken	445	344
Eigenkapital in der aufsichtsrechtlichen Bilanz	2.191	2.090
Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET 1)	–	–
Abgrenzung für Dividenden und AT1-Kupons	–	–
Umkehrerfolg der Dekonsolidierung/Konsolidierung der Position kumulierte sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern während der Übergangsphase	–	–
Hartes Kernkapital vor aufsichtsrechtlichen Anpassungen	2.191	2.090
Prudenzielle Filter	–	–
davon:	–	–
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	–	–
Anstieg des Eigenkapitals durch verbriefte Vermögenswerte	–	–
Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen und durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	–	–
Aufsichtsrechtliche Anpassungen in Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Art. 467 und 468 CRR	–	–
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	–225	–229
davon:	–	–
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten)	0	0
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche	–23	–42
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	–57	–61
Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds	–112	–99
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von anderen Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	–	–
Verbriefungspositionen, nicht in risikogewichteten Aktiva enthalten	–	–
Sonstiges	–33	–27
Hartes Kernkapital	1.966	1.860
Zusätzliches Kernkapital	–	–
Zusätzliche Kernkapitalanleihen	–	–
Gemäß Bilanz	–	–
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	–	–
Aufsichtsrechtliche Anpassungen zum Bilanzausweis	–	–
Hybride Kapitalinstrumente	–	–
Gemäß Bilanz	–	–
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	–	–
Aufsichtsrechtliche Anpassungen zum Bilanzausweis	–	–
Sonstige aufsichtsrechtliche Anpassungen	–	–
Abzüge vom Zusätzlichem Kernkapital	–	–
	1.966	1.860
Kernkapital	–	–
Ergänzungskapital	24	33
Nachrangige Verbindlichkeiten	–	–
Gemäß Bilanz	50	50
Dekonsolidierung/Konsolidierung von Gesellschaften	–	–
Aufsichtsrechtliche Anpassungen zum Bilanzausweis	–26	–17
davon:	–	–
Abschreibungen gemäß Art. 64 CRR	–26	–17
Sonstiges	–	–
Sonstige aufsichtsrechtliche Anpassungen	–	–
Abzüge vom Ergänzungskapital	–	–
Gesamtkapital	1.990	1.894

¹Teil des nicht anrechenbaren Zwischengewinns oder Gewinns zum Jahresende

Entwicklung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals

	CRR/CRD 4 31.12.2020 Mio €
Hartes Kernkapital – Anfangsbestand	1.860
Stammaktien, Nettoeffekt	–
Kapitalrücklage	–
Gewinnrücklagen	61
davon:	–
Den Eigentümern zurechenbare Gewinne oder Verluste	23
(–) Teil des nicht anrechenbaren Zwischengewinns oder Gewinns zum Jahresende	–23
Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten, Nettoeffekt/(+) Verkauf (–) Kauf	–
Entwicklungen der kumulierten sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen	–
davon:	–
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (–) in Bezug auf leistungsdefinierte Versorgungszusagen, nach Steuern (IAS 19)	–
Unrealisierte Gewinne und Verluste/Neubewertungsrücklage, nach Steuern (IFRS 9)	–
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	–
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten)	0
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche (ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren)	42
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	4
Eliminierung der Wertänderungen wegen Veränderung des eigenen Kreditrisikos, nach Steuern	–
Vermögenswerte leistungsdefinierter Pensionsfonds	–13
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Harten Kernkapitals von anderen Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (Betrag, der über den Schwellenwerten von 10 % und 17,65 % liegt)	–
Verbriefungspositionen, nicht in den risikogewichteten Aktiva enthalten	–
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (Betrag, der über den Schwellenwerten von 10 % und 17,65 % liegt, abzüglich der damit verbundenen Steuerverbindlichkeiten, für die die Bedingungen in Art. 38 (3) CRR erfüllt sind)	–23
Sonstiges inklusive aufsichtsrechtlicher Anpassungen ¹	34
Hartes Kernkapital – Endbestand	1.966
Zusätzliches Kernkapital – Anfangsbestand	–
Neue, im Zusätzlichen Kernkapital anrechenbare Emissionen	–
Fällige und gekündigte Instrumente	–
Sonstiges inklusive aufsichtsrechtlicher Anpassungen	–
Zusätzliches Kernkapital – Endbestand	–
Kernkapital insgesamt	1.966
Ergänzungskapital – Anfangsbestand	33
Neue, im Ergänzungskapital anrechenbare Emissionen	–
Abschreibungskorrekturen, fällige und gekündigte Instrumente	–10
Sonstiges inklusive aufsichtsrechtlicher Anpassungen	–
Ergänzungskapital – Endbestand	24
Gesamtkapital insgesamt	1.990

¹Inklusive der Entwicklung der Fonds für allgemeine Bankrisiken

Artikel 437 (b–c) CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente

Eine Beschreibung der Hauptmerkmale der von der BHW Bausparkasse begebenen Instrumente des Harten Kernkapitals und des Ergänzungskapitals ist auf der Website der BHW Bausparkasse im Internet veröffentlicht (www.bhw.de/unternehmen/veroeffentlichungen.html). Zusätzlich werden die vollständigen Bedingungen im Zusammenhang mit allen Instrumenten des Harten Kernkapitals und des Ergänzungskapitals auf dieser Website offengelegt.

Artikel 437 (f) CRR – Von der CRR abweichende Kapitalquoten

Die für die BHW Bausparkasse bereitgestellten Kapitalquoten basieren auf der CRR-Verordnung.

Eigenmittelanforderungen

Risikotragfähigkeitskonzept

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung und zur Steuerung des ökonomischen Kapitals der BHW Bausparkasse werden im Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „Übergreifendes Risikomanagement“ im Lagebericht offengelegt. Seitens der Aufsicht liegt keine Aufforderung nach Artikel 438 (b) CRR vor. Eine Offenlegung des Ergebnisses aus dem Verfahren zur Beurteilung des internen Kapitals erfolgt daher nicht.

Artikel 438 (c–f) CRR – Übersicht der Kapitalanforderungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt RWA und regulatorische Kapitalanforderungen, unterteilt nach Risikotypen und Modellansätzen.

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

		RWA	Mindest- eigenmittel- anforderungen	RWA	Mindest- eigenmittel- anforderungen
		31.12.2020 Mio €	31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €	31.12.2019 Mio €
		010	020	010	020
1	Kreditrisiko	010	7.258	6.843	547
2	davon: Standardansatz	020	648	776	62
3	davon: im IRB-Basisansatz (FIRB)	030	317	444	36
4	davon: im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	040	6.292	5.623	450
5	davon: Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	050	1	0	0
6	Gegenparteikreditrisiko (CCR)	060	585	681	54
7	davon: zu Marktwerten bewertet	070	281	254	20
8	davon: gemäß Ursprungsrisikomethode	080	-	-	-
9	davon: nach Standardansatz	090	-	-	-
10	davon: umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (für SFT)	095	-	-	-
11	davon: Internes-Modell-Methode (IMM)	100	-	-	-
12	davon: risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	110	-	-	-
13	davon: kreditrisikobezogene Bewertungsanpassung (CVA)	120	305	427	34
14	Abwicklungsrisiko	130	-	-	-
15	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	140	-	-	-
16	davon: im IRB-Ansatz	150	-	-	-
17	davon: im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	160	-	-	-
18	davon: im internen Bemessungsansatz (IAA)	170	-	-	-
19	davon: im Standardansatz	180	-	-	-
20	Marktrisiko	190	-	-	-
21	davon: im Standardansatz	200	-	-	-
22	davon: im IMA	210	-	-	-
23	Großkredite	220	-	-	-
24	Operationelles Risiko	230	657	654	52
25	davon: im Basisindikatoransatz	240	-	-	-
26	davon: im Standardansatz	250	657	654	52
27	davon: im fortgeschrittenen Messansatz	260	-	-	-
28	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)	270	505	339	27
29	Anpassung der Untergrenze	280	-	-	-
30	Gesamt	290	9.005	8.517	681

Die Gesamtsumme der RWA lag am 31. Dezember 2020 bei 9.005 Mio € im Vergleich zu 8.517 Mio € am 31. Dezember 2019. Wesentlicher Grund für die Erhöhung ist der Anstieg des Volumens des im IRB-Ansatz (AIRB) bewerteten Mengengeschäfts.

Artikel 438 Schlussnote CRR – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen im Anlagebuch

Für bestimmte Risikopositionen im fortgeschrittenen IRBA (Internal Rating-Based Approach) sind wir verpflichtet, aufsichtsrechtlich definierte Risikogewichte anzuwenden. Das Portfolio von BHW umfasst keine Spezialfinanzierungen, denen ein Risikogewicht gemäß Artikel 153 (5) CRR zugewiesen wird. Daher wird auf die Erstellung von Tabelle CR10 für Spezialfinanzierungen verzichtet.

Aktuell hält die BHW Bausparkasse nur zwei relevante Beteiligungen, die mit einfachem Risikogewicht gemäß Artikel 155 (2) CRR kalkuliert werden. Aufgrund der geringen Höhe der Risikoposition von 153.400 € wird auf einen Ausweis der Tabelle CR10 für Beteiligungen verzichtet. Die bestehenden Beteiligungen werden mit einem Risikogewicht von 370 % gewichtet, was zu einer RWA von 567.580 € führt, für die 45.406 € Eigenkapital hinterlegt werden müssen.

Im folgenden Abschnitt sind die Angaben zu unseren „sonstigen Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ zusammengefasst.

Artikel 438 CRR – Sonstige kreditunabhängige Aktiva im Anlagebuch

Risikopositionswerte für sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen nach Risikogewicht

Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Risikopositionen in der Risikopositionsklasse „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“, wie in Artikel 156 CRR beschrieben. Wir teilen diese Tabelle in Kassenbestände, wie in Artikel 156 (a) CRR beschrieben, welche ein Risikogewicht von 0 % erhalten, sowie in alle anderen Positionen, welche ein Risikogewicht von 100 % erhalten.

Risikopositionswerte für sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen nach Risikogewicht							
		Risikogewicht 31.12.2020 %	EAD 31.12.2020 Mio €	RWA 31.12.2020 Mio €	Risikogewicht 31.12.2019 %	EAD 31.12.2019 Mio €	RWA 31.12.2019 Mio €
		010	020	030	010	020	030
Sonstige kreditunabhängige Aktiva – Kassenbestände	010	0	0	–	0	0	–
Sonstige kreditunabhängige Aktiva – andere	020	100	15	15	100	57	57
Insgesamt	030		15	15		57	57

Artikel 440 CRR – Kapitalpuffer

Mindestkapitalanforderungen und zusätzliche Kapitalpuffer

Die geltende Säule-1-Mindestanforderung an das Harte Kernkapital beläuft sich auf 4,50 % der risikogewichteten Aktiva (RWA). Um die Säule-1-Mindestanforderung an das Gesamtkapital von 8,00 % zu erfüllen, kann auf bis zu 1,50 % Zusätzliches Kernkapital und bis zu 2,00 % Ergänzungskapital zurückgegriffen werden.

Die Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderungen kann Maßnahmen der Aufsichtsbehörden nach sich ziehen, wie beispielsweise die Beschränkung von Dividendenzahlungen oder von bestimmten Geschäftsaktivitäten wie Kreditvergaben. Wir haben 2020 die aufsichtsrechtlichen Kapitaladäquanzvorschriften eingehalten.

Zusätzlich zu diesen Mindestkapitalanforderungen sind die folgenden kombinierten Kapitalpufferanforderungen von 2020 an voll umgesetzt. Die Kapitalpufferanforderungen sind zusätzlich zu den Säule-1-Mindestkapitalanforderungen zu erfüllen, es besteht jedoch die Möglichkeit, diese in Stresszeiten abzubauen.

Der Kapitalerhaltungspuffer gemäß § 10c KWG, der die Umsetzung des Artikels 129 CRD widerspiegelt, beläuft sich auf 2,50 % CET-1-Kapital der RWA für 2020 und die Zukunft.

Der antizyklische Kapitalpuffer wird angewendet, wenn exzessives Kreditwachstum zu einer Erhöhung des systemweiten Risikos in einer Volkswirtschaft führt.

Er kann zwischen 0 % und 2,50 % CET-1-Kapital der RWA im Jahr 2020 variieren. In besonderen Fällen kann er auch 2,50 % überschreiten. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die BHW Bausparkasse berechnet sich als gewichteter Durchschnitt der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen unsere relevanten kreditbezogenen Positionswerte getätigt wurden. Zum 31. Dezember 2020 belief sich der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer auf 0,02 %.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Säule-1-Mindestkapital- und -Kapitalpufferanforderungen, die für die BHW Bausparkasse in den Jahren 2020 und 2021 gelten:

Übersicht Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	2020 %	2021 %
Säule 1		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	4,50	4,50
Kombinierter Kapitalpuffer	2,52	2,52
Kapitalerhaltungspuffer	2,50	2,50
Antizyklischer Kapitalpuffer	0,02 ¹	0,02 ¹
Gesamte Anforderung an das Harte Kernkapital aus Säule 1	7,02	7,02
Gesamte Anforderung an das Kernkapital aus Säule 1	8,52	8,52
Anforderung an das Gesamtkapital aus Säule 1	10,52	10,52

¹Die antizyklische Kapitalpufferanforderung der BHW Bausparkasse basiert auf den von der EBA und dem Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basel Committee of Banking Supervision – BCBS) verordneten länderspezifischen Kapitalpufferquoten sowie den relevanten kreditbezogenen Positionswerten der BHW Bausparkasse zum jeweiligen Berichtsstichtag. Die antizyklische Kapitalpufferanforderung für 2020 bezieht sich auf den 31. Dezember 2020. Da für das Jahr 2021 noch keine Daten verfügbar sind, wird für 2021 eine antizyklische Kapitalpufferquote von 0,02 % angenommen.

Artikel 440 (a) CRR – Geografische Verteilung der Risikopositionswerte

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Betrag des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers einschließlich der geografischen Verteilung der für die Berechnung relevanten Kreditrisikopositionen gemäß der delegierten Verordnung (EU 2015/1555). Die Tabelle zur geografischen Verteilung zeigt alle Länder einzeln, in denen aktuell Forderungen bestehen.

Die Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer werden von den Mitgliedern des Baseler Ausschusses festgelegt. Der antizyklische Kapitalpuffer variiert abhängig vom Anteil der risikogewichteten Aktiva. Die „Allgemeinen Kreditrisikopositionen“ umfassen ausschließlich privatwirtschaftliche Kreditrisikopositionen. Risikopositionen des öffentlichen Sektors und des Bankensektors sind nicht enthalten.

Artikel 440 (b) CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Risikopositionswerte des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers sowie die Kapitalpufferanforderung.

Betrag des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers			
		31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €
		010	010
Gesamtforderungsbetrag	010	9.005	8.517
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	020	0,02 %	0,00 %
Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	030	1	0

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung

Allgemeine qualitative Informationen über Kreditrisiken

Artikel 442 (a) CRR – Definitionen von „überfällig“ und „notleidend“

Kredite gelten als überfällig, wenn vertraglich vereinbarte Tilgungs- und/oder Zinszahlungen des Kreditnehmers ausstehend sind, es sei denn, diese Kredite sind durch Konsolidierung erworben worden. Im Rahmen einer Konsolidierung angekaufte Kredite betrachten wir als überfällig, sobald Tilgungs- und/oder Zinszahlungen des Kreditnehmers, die zum Zeitpunkt der ersten Konsolidierung der Kredite erwartet wurden, ausstehend sind.

Die BHW Bausparkasse hat ihre Definition von „wertgemindert“ aus aufsichtsrechtlichen Gründen an die Ausfalldefinition nach Artikel 178 der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) angelehnt. Danach werden zwei Arten von ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten verzeichnet: zum einen finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Bausparkasse einen Wertminderungsaufwand erwartet, der sich in einer Wertberichtigung für Kreditausfälle widerspiegelt, und zum anderen finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Bausparkasse keinen Wertminderungsaufwand erwartet (z. B. aufgrund von hochwertigen Sicherheiten oder ausreichenden erwarteten zukünftigen Cashflows nach sorgfältiger Due Diligence).

Artikel 442 (b) CRR – Kreditrisikoanpassungen

Die Ermittlung der Wertminderungen und der Wertberichtigungen basiert auf dem Expected-Credit-Loss-Modell, gemäß dem beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts Rückstellungen gebildet werden, die auf den Erwartungen über potenzielle Kreditverluste zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes basieren.

Eine detaillierte Beschreibung der Steuerungsaktivitäten im Risikomanagement und der Rechnungslegungsmethoden finden Sie im Geschäftsbericht 2020 der BHW Bausparkasse im Kapitel „Management der Risikoarten“ innerhalb des Lageberichts (Seite 51 ff.) und in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang (Seite 74 ff.).

Allgemeine quantitative Informationen über Kreditrisiken

Artikel 442 (c) CRR – Gesamtbetrag und durchschnittlicher Betrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Die nachfolgende Tabelle EU CRB-B zeigt die gesamten Risikopositionswerte auf Basis von HGB-Buchwerten, die sich im regulatorischen Konsolidierungskreis befinden. Für bilanzielle Posten ergibt sich der Nettowert der Risikopositionen durch den Abzug von Kreditrisikoanpassungen vom Bruttowert. Für außerbilanzielle Positionen wird der Bruttowert um die Rückstellungen reduziert. Damit werden Kreditrisiken ausgewiesen nach Rechnungslegungsaufrechnungen, aber vor Kreditrisikominderungen. Die Zuweisung der Risikopositionen zu den Forderungsklassen

basiert auf den Definitionen des IRBA (d. h. IRB-Basis-Ansatz kombiniert mit dem fortgeschrittenen IRBA) und des Standardansatzes. Im Rahmen des IRB-Ansatzes beinhaltet die Forderungsklasse „Zentralstaaten und Zentralbanken“ ebenfalls Kredite an regionale oder lokale Gebietskörperschaften, öffent-

liche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Organisationen. Die Forderungsklasse „Sonstige Posten“ im Standardansatz beinhaltet alle Positionen, die nicht in den bereits aufgeführten Forderungsklassen gezeigt werden konnten.

EU CRB-B: Gesamtbetrag und durchschnittlicher Nettobetrag der Risikopositionen

			Nettowert der Risikopositionen am Ende des Berichtszeitraums	Durchschnitt der Nettorisikopositionen im Verlauf des Berichtszeitraums	Nettowert der Risikopositionen am Ende des Berichtszeitraums	Durchschnitt der Nettorisikopositionen im Verlauf des Berichtszeitraums
			31.12.2020 Mio €	31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €	31.12.2019 Mio €
	Forderungsklassen vor KRMT		010	020	010	020
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–
2	Institute	020	636	629	889	–
3	Unternehmen	030	–	–	–	–
4	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–
5	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–
6	Mengengeschäft	070	39.392	38.384	37.253	–
8	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	129	32	–	–
9	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	36.855	35.845	34.965	–
10	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–
12	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	1	0	–	–
13	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	2.407	2.506	2.288	–
14	Beteiligungsrisikopositionen	130	0	0	0	–
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	15	4	57	–
15	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	40.044	39.016	38.200	–
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	1.040	998	886	–
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	294	293	294	–
18	Öffentliche Stellen	180	–	2	3	–
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–
20	Internationale Organisationen	200	41	40	41	–
21	Institute	210	–	–	–	–
22	Unternehmen	220	79	149	174	–
24	Mengengeschäft	230	301	397	423	–
26	Durch Immobilien besichert	240	1.414	1.313	1.268	–
28	Ausgefallene Risikopositionen	250	12	13	12	–
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	0	1	–
30	Gedeckte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	0	–	–	–
32	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	43.213	–	–	–
33	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–
34	Sonstige Posten	310	0	0	–	–
35	Gesamtbetrag im Standardansatz	320	3.169	3.192	3.089	–
36	Insgesamt	330	43.213	42.209	41.289	–

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Artikel 442 (d) CRR – Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die folgende Tabelle EU CRB-C zeigt die Aufgliederung des Kreditengagements nach wichtigen geografischen Regionen sowie Forderungsklassen. Das „Netto-Kredit-Exposure“ für Bilanzpositionen berechnet sich aus der

Differenz zwischen dem Bruttobetrag und den Wertberichtigungen; außerbilanzielle Positionen sind um die Rückstellungen reduziert. Damit werden Kreditrisiken ausgewiesen nach Rechnungslegungsaufrechnungen, aber vor Kreditrisikominderungen. Die Beträge basieren auf den HGB-Buchwerten.

EU CRB-C: Geografische Aufschlüsselung der Risikopositionen zum 31. Dezember 2020

			Deutschland	Italien	Luxemburg	Europa gesamt	Übriges Ausland	Total
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
	Forderungsklassen vor KRMT		010	020	030	040	050	060
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–	–
2	Institute	020	636	–	–	636	–	636
3	Unternehmen	030	–	–	–	–	–	–
	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–	–
	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–	–
4	Mengengeschäft	070	38.367	872	13	39.370	22	39.392
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	–	–	–
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	129	–	–	129	–	129
	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	1	–	–	1	–	1
	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	2.394	5	3	2.406	1	2.407
5	Beteiligungsrisikopositionen	130	0	–	–	0	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	15	–	–	15	–	15
6	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	39.019	872	13	40.022	22	40.044
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	1.038	2	0	1.040	–	1.040
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	294	–	–	294	–	294
9	Öffentliche Stellen	180	–	–	–	–	–	–
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–	–
11	Internationale Organisationen	200	–	–	–	41	–	41
12	Institute	210	–	–	–	–	–	–
13	Unternehmen	220	70	2	6	79	0	79
14	Mengengeschäft	230	21	0	266	301	0	301
15	Durch Immobilien besichert	240	205	1	1.158	1.414	0	1.414
16	Ausgefallene Risikopositionen	250	0	0	8	12	–	12
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	–	–	–	–	–
18	Gedekte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–	–
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–	–
20	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–	–
21	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–	–
22	Sonstige Posten	310	0	–	–	0	–	0
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	320	1.628	5	1.431	3.168	1	3.169
24	Insgesamt	330	40.647	877	1.445	43.190	23	43.213

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Die geografische Zuordnung basiert auf dem Sitz des Kreditnehmers oder Emittenten. Kreditengagements in Regionen und Ländern, die nicht maßgeblich sind, werden zusammengefasst und sind in den Positionen „Europa gesamt“ und „Übriges Ausland“ enthalten.

Die Zuweisung der Risikopositionen zu den Forderungsklassen basiert auf den Definitionen des IRBA (d. h. IRB-Basis-Ansatz kombiniert mit dem fortgeschrittenen IRBA) und des Standardansatzes. Im Rahmen des IRB-Ansatzes beinhaltet die Forderungsklasse „Zentralstaaten und Zentralbanken“

EU CRB-C: Geografische Aufschlüsselung der Risikopositionen zum 31. Dezember 2019

		Deutschland	Italien	Luxemburg	Europa gesamt	Übriges Ausland	Total
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
	Forderungsklassen vor KRMT	010	020	030	040	050	060
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
2	Institute	867	7	13	889	–	889
3	Unternehmen	–	–	–	–	–	–
	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	–	–	–	–	–	–
	davon: Spezialfinanzierungen	–	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	–	–	–	–	–	–
4	Mengeschäft	35.995	1.070	8	37.230	23	37.253
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	–	–	–	–	–	–
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	33.719	1.065	7	34.943	21	34.965
	davon: qualifiziert revolving	–	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	–	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	2.276	5	1	2.287	1	2.288
5	Beteiligungsrisikopositionen	0	–	–	0	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	57	–	–	57	–	57
6	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	36.920	1.077	21	38.177	23	38.200
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	884	2	1	886	–	886
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	294	–	–	294	–	294
9	Öffentliche Stellen	3	–	–	3	–	3
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–
11	Internationale Organisationen	41	–	–	41	–	41
12	Institute	–	–	–	–	–	–
13	Unternehmen	168	–	5	174	–	174
14	Mengeschäft	150	0	255	422	0	423
15	Durch Immobilien besichert	78	1	1.126	1.268	0	1.268
16	Ausgefallene Risikopositionen	2	0	6	12	0	12
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	1	–	–	1	–	1
18	Gedekte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–
20	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–	–	–
21	Beteiligungsrisikopositionen	–	–	–	–	–	–
22	Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	1.618	3	1.387	3.089	0	3.089
24	Insgesamt	38.538	1.080	1.408	41.265	23	41.289

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

ebenfalls Kredite an regionale oder lokale Gebietskörperschaften, öffentliche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Organisationen. Die Forderungsklasse „Sonstige Posten“ im Standardansatz beinhaltet alle Positionen, die nicht in den bereits aufgeführten Forderungsklassen gezeigt werden konnten.

Artikel 442 (e) CRR – Verteilung der Risikopositionen auf Wirtschaftszweige

Die Tabelle EU CRB-D zeigt die Netto-Kreditengagements, unterteilt nach Branchen und Risikoklassen. Die Unterteilung der Branchen entspricht der Tabelle EU CR1-B. Das „Netto-Kredit-Exposure“ für Bilanzpositionen berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobetrag und den Wertberichtigungen; außerbilanzielle Positionen sind um die Rückstellungen reduziert. Kreditrisiken werden ausgewiesen nach

EU CRB-D: Konzentration von Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien zum 31. Dezember 2020

			a	b	c	d	e	f
			Finanzsektor	Öffentliche Hand, Verwaltung und Staat	Gewerbliche Kunden	Privatkunden	Sonstige	Gesamt
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
	Forderungsklassen vor KRMT		010	020	030	040	050	060
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–	–
2	Institute	020	636	–	–	–	–	636
3	Unternehmen	030	–	–	–	–	–	–
	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–	–
	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–	–
4	Mengengeschäft	070	–	–	60	37.632	1.701	39.392
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	129	–	129
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	–	–	58	35.098	1.699	36.855
	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–	–	1	–	1
	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	–	–	2	2.404	2	2.407
5	Beteiligungsrisikopositionen	130	–	–	–	0	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	–	–	–	11	4	15
6	Gesamtbeitrag im IRB-Ansatz	150	636	–	60	37.643	1.705	40.044
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	1.034	5	–	–	–	1.040
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	–	294	–	–	–	294
9	Öffentliche Stellen	180	–	–	–	–	–	–
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–	–
11	Internationale Organisationen	200	–	41	–	–	–	41
12	Institute	210	–	–	–	–	–	–
13	Unternehmen	220	28	–	3	6	42	79
14	Mengengeschäft	230	–	–	–	301	–	301
15	Durch Immobilien besichert	240	1	–	7	1.255	150	1.414
16	Ausgefallene Risikopositionen	250	–	–	–	12	–	12
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	–	–	–	–	–
18	Gedekte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–	–
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–	–
20	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–	–
21	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–	–
22	Sonstige Posten	310	–	–	–	0	–	0
23	Gesamtbeitrag im Standardansatz	320	1.063	340	11	1.563	192	3.169
24	Insgesamt	330	1.699	340	71	39.206	1.897	43.213

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbeitrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Rechnungslegungsaufrechnungen, aber vor Kreditrisikominderungen. Die Wirtschaftszweigklassifikation basiert auf der Branchengliederung für das Financial Reporting (FinRep). Der überwiegende Anteil lässt sich der Kategorie Privatkunden zuordnen.

Die Zuweisung der Risikopositionen zu den Forderungsklassen basiert auf den Definitionen des IRBA (d. h. IRB-Basis-Ansatz kombiniert mit dem fortgeschrittenen IRBA) und des Standardansatzes.

Im Rahmen des IRB-Ansatzes beinhaltet die Forderungsklasse „Zentralstaaten und Zentralbanken“ ebenfalls Kredite an regionale oder lokale Gebietskörperschaften, öffentliche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Organisationen. Die Forderungsklasse „Sonstige Posten“ im Standardansatz beinhaltet alle Positionen, die nicht in den bereits aufgeführten Forderungsklassen gezeigt werden konnten.

EU CRB-D: Konzentration von Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien zum 31. Dezember 2019

		a	b	c	d	e	f
		Finanzsektor	Öffentliche Hand, Verwaltung und Staat	Gewerbliche Kunden	Privatkunden	Sonstige	Gesamt
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Forderungsklassen vor KRMT		010	020	030	040	050	060
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–
2	Institute	020	889	–	–	–	889
3	Unternehmen	030	–	–	–	–	–
	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–
	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–
4	Mengeschäft	070	–	64	35.684	1.505	37.253
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	–	–
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	–	62	33.400	1.503	34.965
	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	–	2	2.285	2	2.288
5	Beteiligungsrisikopositionen	130	–	–	0	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	0	–	51	6	57
6	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	889	64	35.736	1.511	38.200
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	879	7	–	–	886
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	–	294	–	–	294
9	Öffentliche Stellen	180	–	3	–	–	3
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–
11	Internationale Organisationen	200	–	41	–	–	41
12	Institute	210	–	–	–	–	–
13	Unternehmen	220	26	–	5	140	174
14	Mengeschäft	230	–	–	423	–	423
15	Durch Immobilien besichert	240	–	9	1.099	160	1.268
16	Ausgefallene Risikopositionen	250	–	–	12	–	12
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	–	1	–	1
18	Gedekte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–
20	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–
21	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–
22	Sonstige Posten	310	–	–	–	–	–
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	320	905	12	1.527	301	3.089
24	Insgesamt	330	1.794	76	37.263	1.812	41.289

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Artikel 442 (f) CRR – Risikopositionen nach Restlaufzeit

Die folgende Tabelle EU CRB-E zeigt den Nettowert der Risikopositionen unter Berücksichtigung der Restlaufzeiten und der Risikopositionsklassen. Das Kreditengagement bezieht sich – anders als in den übrigen CRB-Tabellen – ausschließlich auf bilanzielle Risikopositionen, wobei für den Nettowert der Risikopositionen der Bruttobetrag um die Kreditrisikoanpassungen reduziert wurde. Der Nettowert der Risikopositionen ist auf Basis der vertraglichen Restlaufzeit in fünf Kategorien unterteilt. Die Kategorien sind:

- „Auf Anforderung“: Der Kreditnehmer hat die Wahl, wann der Betrag zurückgezahlt wird.
- Fälligkeiten:
 - bis 1 Jahr
 - mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre
 - mehr als 5 Jahre
- Keine angegebene Laufzeit: Der Kredit hat keine vereinbarte Restlaufzeit und ist nicht in der Kategorie „Auf Anforderung“ enthalten.

EU CRB-E: Restlaufzeit von Risikopositionen zum 31. Dezember 2020

Nettowert der Risikopositionen		a	b	c	d	e	f
		Auf Anforderung	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Laufzeit	Insgesamt
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Forderungsklassen vor KRMT		010	020	030	040	050	060
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–
2	Institute	020	141	26	10	459	–
3	Unternehmen	030	–	–	–	–	–
	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–
	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–
4	Mengengeschäft	070	656	1.177	4.500	30.568	130
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	–	129
	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	585	1.044	4.038	30.078	–
	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–
	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–	–	–	1
	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	71	133	462	490	–
5	Beteiligungsrisikopositionen	130	–	–	–	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	–	–	–	–	15
6	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	797	1.202	4.510	31.027	146
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	–	–	–	–	1.040
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	–	–	293	0	0
9	Öffentliche Stellen	180	–	–	–	–	–
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–
11	Internationale Organisationen	200	–	–	41	–	–
12	Institute	210	–	–	–	–	–
13	Unternehmen	220	0	17	0	11	34
14	Mengengeschäft	230	49	107	48	21	–
15	Durch Immobilien besichert	240	4	300	269	809	32
16	Ausgefallene Risikopositionen	250	0	2	3	7	–
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	–	–	–	–
18	Gedekte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–
20	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–
21	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–
22	Sonstige Posten	310	–	–	–	–	0
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	320	53	424	652	841	1.106
24	Insgesamt	330	850	1.626	5.162	31.868	1.252
							40.758

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Die Zuweisung der Risikopositionen zu den Forderungsklassen basiert auf den Definitionen des IRBA (d.h. IRB-Basis-Ansatz kombiniert mit dem fortgeschrittenen IRBA) und des Standardansatzes. Im Rahmen des IRB-Ansatzes beinhaltet die Forderungsklasse „Zentralstaaten und Zentralbanken“ ebenfalls Kredite an regionale oder lokale Gebietskörperschaften, öffentliche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Organisationen. Die Forderungsklasse „Sonstige Posten“ im Standardansatz beinhaltet alle Positionen, die nicht

in den bereits aufgeführten Forderungsklassen gezeigt werden konnten.

EU CRB-E: Restlaufzeit von Risikopositionen zum 31. Dezember 2019

Nettowert der Risikopositionen		a	b	c	d	e	f
		Auf Anforderung	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Laufzeit	Insgesamt
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Forderungsklassen vor KRMT		010	020	030	040	050	060
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–	–
2 Institute	020	140	276	62	411	–	889
3 Unternehmen	030	–	–	–	–	–	–
davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–	–
davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–	–
davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–	–
4 Mengengeschäft	070	105	1.218	4.683	28.430	734	35.170
davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	–	–	–
davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	104	1.090	4.157	28.011	638	34.001
davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	0	128	526	419	96	1.169
5 Beteiligungsrisikopositionen	130	–	–	–	–	0	0
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	–	–	–	–	57	57
6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	245	1.494	4.745	28.841	791	36.116
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	–	–	–	5	881	886
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	–	–	293	1	–	294
9 Öffentliche Stellen	180	–	0	–	–	3	3
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–	–
11 Internationale Organisationen	200	–	–	–	–	41	41
12 Institute	210	–	–	–	–	–	–
13 Unternehmen	220	–	2	1	11	156	170
14 Mengengeschäft	230	1	121	41	205	41	408
15 Durch Immobilien besichert	240	2	354	230	612	1	1.199
16 Ausgefallene Risikopositionen	250	–	2	3	6	0	12
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	–	–	1	–	1
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–	–
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–	–
20 Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–	–
21 Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–	–
22 Sonstige Posten	310	–	–	–	–	–	–
23 Gesamtbetrag im Standardansatz	320	3	476	565	835	1.123	3.002
24 Insgesamt	330	248	1.970	5.310	29.676	1.914	39.118

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Artikel 442 (g) CRR – Ausgefallene Risikopositionen nach regulatorischen Forderungsklassen und Wirtschaftszweigen

Die Tabellen EU CR1-A und EU CR1-B informieren über die Qualität der dem Kreditrisikoframework unterliegenden bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen nach regulatorischen Forderungsklassen bzw. nach Branchen.

Die Wirtschaftszweigklassifikation in der Tabelle EU CR1-B basiert auf der Branchengliederung für das Financial Reporting (FinRep). Der überwiegende Anteil lässt sich der Kategorie Privatkunden zuordnen.

Die Beträge entsprechen den Werten nach HGB. Eine Risikoposition wird als ausgefallen betrachtet,

EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument zum 31. Dezember 2020

			a	b	c	d	e	f	g
			Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikopositionen	Allgemeine Kreditrisikopositionen	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikopositionen im Berichtszeitraum	Nettowerte
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050	065	070
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–	–	–
2	Institute	020	10	627	1	–	–	0	636
3	Unternehmen	030	–	–	–	–	–	–	–
4	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–	–	–
5	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–	–	–
6	Mengengeschäft	070	524	39.031	163	–	0	25	39.392
8	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	129	0	–	–	0	129
9	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	477	36.530	152	–	0	23	36.855
10	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–	–	–
12	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	1	–	–	–	–	–	1
13	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	46	2.372	11	–	0	2	2.407
14	Beteiligungsrisikopositionen	130	–	0	–	–	–	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	–	15	–	–	–	–	15
15	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	535	39.674	164	–	0	26	40.044
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	–	1.040	–	–	–	–	1.040
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	–	294	0	–	–	0	294
18	Öffentliche Stellen	180	–	–	–	–	–	–	–
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–	–	–
20	Internationale Organisationen	200	–	41	–	–	–	–	41
21	Institute	210	–	–	–	–	–	–	–
22	Unternehmen	220	–	79	0	–	–	(0,1)	79
24	Mengengeschäft	230	3	300	1	–	–	(0,5)	301
26	Durch Immobilien besichert	240	10	1.404	0	–	–	(0,3)	1.414
28	Ausgefallene Risikopositionen	250	13	–	1	–	–	(0,2)	12
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	–	–	–	–	(0,0)	–
30	Gedeckte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–	–	–
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–	–	–
32	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–	–	–
33	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–	–	–
34	Sonstige Posten	310	–	0	–	–	–	–	0
35	Gesamtbetrag im Standardansatz	320	13	3.157	1	–	–	(1,0)	3.169
36	Insgesamt	330	547	42.831	165	–	0	25	43.213
37	davon: Kredite	340	544	40.029	164	–	0	24	40.409
38	davon: Schuldverschreibungen	350	–	334	–	–	–	–	334
39	davon: außerbilanzielle Forderungen	360	3	2.453	1	–	–	0	2.455

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

wenn die Ausfallkriterien gemäß Artikel 178 CRR zutreffen. Wie von der EBA (EBA/OP/2017/02) bestätigt, umfassen die spezifischen Kreditrisikoanpassungen alle Arten von Wertberichtigungen auf wertminderungsrelevante finanzielle Vermögenswerte gemäß HGB. Die BHW Bausparkasse bucht keine Kreditrisikoanpassung, die als allgemeine Kreditrisikoanpassung einzustufen wäre.

EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument zum 31. Dezember 2019

		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kredit- risiko- anpassung	Allgemeine Kredit- risiko- anpassung	Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kredit- risiko- anpas- sungen im Berichts- zeitraum	Netto- werte
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
		010	020	030	040	050	065	070
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–	–
2	Institute	020	–	890	0	–	0	889
3	Unternehmen	030	–	–	–	–	–	–
4	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–	–
5	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–	–
	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–	–
6	Mengengeschäft	070	556	36.835	139	0	37	37.253
8	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	–	–	–
9	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	503	34.591	130	0	41	34.965
10	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–	–
12	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–	–	–	–	–
13	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	53	2.245	9	–	(3,9)	2.288
14	Beteiligungsrisikopositionen	130	–	0	–	–	–	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	–	57	–	–	–	57
15	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	556	37.782	139	0	37	38.200
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	160	–	886	–	–	–	886
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	170	–	294	0	–	(0,0)	294
18	Öffentliche Stellen	180	–	3	–	–	(0,0)	3
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	190	–	–	–	–	–	–
20	Internationale Organisationen	200	–	41	–	–	–	41
21	Institute	210	–	–	–	–	–	–
22	Unternehmen	220	1	173	0	–	0	174
24	Mengengeschäft	230	12	411	1	–	0	423
26	Durch Immobilien besichert	240	–	1.269	0	–	(0,3)	1.268
28	Ausgefallene Risikopositionen	250	13	–	1	–	0	12
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	260	–	1	0	–	0	1
30	Gedekte Schuldverschreibungen	270	–	–	–	–	–	–
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	280	–	–	–	–	–	–
32	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	290	–	–	–	–	–	–
33	Beteiligungsrisikopositionen	300	–	–	–	–	–	–
34	Sonstige Posten	310	–	–	–	–	–	–
35	Gesamtbetrag im Standardansatz	320	13	3.078	1	–	0	3.089
36	Insgesamt	330	569	40.860	141	0	37	41.289
37	davon: Kredite	340	567	38.254	140	0	37	38.681
38	davon: Schuldverschreibungen	350	–	380	–	–	–	380
39	davon: außerbilanzielle Forderungen	360	2	2.169	1	–	1	2.170

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien zum 31. Dezember 2020

			a	b	c	d	e	f	g
			Bruttobuchwerte der		Spezifische Kredit- risiko- anpassung	Allgemeine Kredit- risiko- anpassung	Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kredit- risiko- anpas- sungen im Berichts- zeitraum Mio €	Netto- werte
			ausge- fallenen Risiko- positionen	nicht ausge- fallenen Risiko- positionen					
Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €		
			010	020	030	040	050	065	070
1	Finanzsektor	010	10	1.690	1	-	-	-	1.699
2	Öffentliche Hand, Verwaltung und Staat	020	-	340	0	-	-	-	340
3	Gewerbliche Kunden	030	1	70	0	-	-	-	71
4	Privatkunden	040	521	38.848	163	-	0	25	39.206
5	Sonstige		16	1.883	1	-	-	-	1.897
6	Gesamt	220	547	42.831	165	-	0	25	43.213

EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien zum 31. Dezember 2019

			a	b	c	d	e	f	g
			Bruttobuchwerte der		Spezifische Kredit- risiko- anpassung	Allgemeine Kredit- risiko- anpassung	Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kredit- risiko- anpas- sungen im Berichts- zeitraum Mio €	Netto- werte
			ausge- fallenen Risiko- positionen	nicht ausge- fallenen Risiko- positionen					
Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €		
			010	020	030	040	050	065	070
1	Finanzsektor	010	-	1.795	0	-	-	0	1.794
2	Öffentliche Hand, Verwaltung und Staat	020	-	345	0	-	-	0	345
3	Gewerbliche Kunden	030	0	75	0	-	-	0	76
4	Privatkunden	040	553	36.848	138	-	0	35	37.263
5	Sonstige		16	1.797	2	-	-	2	1.812
6	Gesamt	220	569	40.860	141	-	0	37	41.289

Artikel 442 (h) CRR – Ausgefallene Risikopositionen nach geografischen Gebieten; überfällige, notleidende und gestundete Risikopositionen

Die Tabelle EU CR1-C informiert über die Qualität der dem Kreditrisikorahmenwerk unterliegenden bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen, aufgegliedert nach signifikanten geografischen Regionen und Ländern.

Die Einteilung in geografische Regionen erfolgt nach dem rechtlichen Sitz des Kunden bzw. des Emittenten und ist analog zu Tabelle CRB-C aufgebaut.

Die Beträge entsprechen den Werten nach HGB. Eine Risikoposition wird als ausgefallen betrachtet, wenn die Ausfallkriterien gemäß Artikel 178 CRR zutreffen. Wie von der EBA (EBA/OP/2017/02) bestätigt, umfassen die spezifischen Kreditrisikoanpassungen alle Arten von Wertberichtigungen auf wertminderungsrelevante finanzielle Vermögenswerte. Die BHW Bausparkasse bucht keine Kreditrisikoanpassung, die als allgemeine Kreditrisikoanpassung einzustufen wäre.

EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten zum 31. Dezember 2020

			a	b	c	d	e	f	g
			Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte
			ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050	060	070
2	Deutschland	020	408	40.360	121	–	0	38	40.647
3	Italien	030	124	795	42	–	–	–12	877
4	Luxemburg	040	9	1.437	2	–	–	0	1.445
5	Europa gesamt	050	547	42.808	165	–	0	25	43.190
6	Übriges Ausland	060	0	22	0	–	–	0	23
7	Total	070	547	42.831	165	–	0	25	43.213

EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten zum 31. Dezember 2019

			a	b	c	d	e	f	g
			Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte
			ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050	060	070
2	Deutschland	020	409	38.212	83	–	0	32	38.538
3	Italien	030	146	988	54	–	–	5	1.080
4	Luxemburg	040	8	1.402	1	–	–	1	1.408
5	Europa gesamt	050	569	40.837	141	–	0	37	41.265
6	Übriges Ausland	060	1	23	0	–	–	0	23
7	Total	070	569	40.860	141	–	0	37	41.289

Die Tabelle EU CR1-D zeigt den Aufriss der Kredite und Schuldverschreibungen mit ausstehenden Tilgungs- und/oder Zinszahlungen des Kreditnehmers nach der Anzahl der überfälligen Tage, unabhängig vom Ausfall des Kreditnehmers bzw. von der Wertminderung der Forderung. Die Beträge entsprechen den Werten nach HGB vor Abzug von Wertberichtigungen.

EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen zum 31. Dezember 2020

		≤ 30 Tag Mio €	> 30 Tage ≤ 60 Tage Mio €	> 60 Tage ≤ 90 Tage Mio €	> 90 Tage ≤ 180 Tage Mio €	> 180 Tage ≤ 1 Jahr Mio €	> 1 Jahr Mio €
		010	020	030	040	050	060
Kredite	010	82	29	11	24	101	499
Schuldverschreibungen	020	-	-	-	-	-	-
Gesamt	030	82	29	11	24	101	499

EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen zum 31. Dezember 2019

		≤ 30 Tag Mio €	> 30 Tage ≤ 60 Tage Mio €	> 60 Tage ≤ 90 Tage Mio €	> 90 Tage ≤ 180 Tage Mio €	> 180 Tage ≤ 1 Jahr Mio €	> 1 Jahr Mio €
		010	020	030	040	050	060
Kredite	010	80	38	20	29	27	130
Schuldverschreibungen	020	-	-	-	-	-	-
Gesamt	030	80	38	20	29	27	130

Die Tabelle EU CR1-E gibt einen Überblick über die notleidenden und gestundeten Risikopositionen gemäß der Definition der EBA (finaler Entwurf des technischen Durchführungsstandards (ITS) für die aufsichtsrechtliche Berichterstattung über Forborne- und Non-Performing-Bestände gemäß Artikel 99 (4) der Regulierung (EU) No. 575/2013). Ferner werden kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sowie erhaltene Sicherheiten und Garantien für notleidende und gestundete Risikopositionen gezeigt. Die Beträge entsprechen den Werten nach HGB und beinhalten alle Schuldtitel sowie ferner außerbilanzielle Verpflichtungen aus dem Kreditgeschäft. Für weitere Informationen bezüglich der Handhabung gestundeter Risikopositionen bei der BHW Bausparkasse verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „Steuerung des Kreditrisikos“ im Lagebericht (Seite 51 ff.).

EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen zum 31. Dezember 2020

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien	
				davon: nicht notleidend				auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		
		davon: vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und <= 90 Tage überfällig		davon: vertragsgemäß bedient, gestundet	davon: notleidend			davon: forborne		davon: forborne		davon: forborne		
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
		010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120	130
Schuldverschreibungen	010	334	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	020	40.573	395	15	544	544	506	20	94	0	71	2	472	18
Außerbilanzielle Forderungen	030	2.456	-	14	3	3	-	-	1	0	0	-	-	-

EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen zum 31. Dezember 2019

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien	
				davon: nicht notleidend				auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		
		davon: vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und <= 90 Tage überfällig		davon: vertragsgemäß bedient, gestundet	davon: notleidend			davon: forborne		davon: forborne		davon: forborne		
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
		010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120	130
Schuldverschreibungen	010	380	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	020	38.821	39	18	567	562	534	24	43	0	97	3	437	32
Außerbilanzielle Forderungen	030	2.171	-	11	2	2	-	0	1	-	0	-	-	-

Die folgenden Tabellen (NPL 1, 3, 4 und 9) basieren auf den am 17. Dezember 2018 veröffentlichten EBA-Richtlinien zur Offenlegung von notleidenden und forborne Risikopositionen (EBA/GL/2018/10). Die Tabelle Offenlegungsvorlage 1 zeigt die Kreditqualität von forborne Risikopositionen nach Art der Gegenparteien und weiter aufgeteilt in „nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete“, „notleidende“, „ausgefallene“ und „wertgeminderte“ forborne Forderungen mit den entsprechenden Rückstellungen, Sicherheiten und Finanzgarantien. Die Tabelle Offenlegungsvorlage 4 zeigt vertragsgemäß

bediente und notleidende Risikopositionen und die damit verbundenen Abschreibungen. Die Tabelle Offenlegungsvorlage 3 zeigt die Kreditqualität von vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen nach überfälligen Tagen. Überfällig bezieht sich auf die durch den Kreditnehmer nicht bezahlten, vertraglich vereinbarten Zahlungen von Tilgung oder Zinsen. Im Allgemeinen beziehen sich die Risikopositionen auf einen Vermögenswert oder eine außerbilanzielle Position, die zu Kreditrisiken führt. Die Beträge entsprechen den Werten nach HGB gemäß dem regulatorischen Konsolidierungskreis.

NPL Offenlegungsvorlage 1 – Kreditqualität von gestundeten (forborne) Forderungen zum 31. Dezember 2020

		a		b		c		d		e		f		g		h	
		Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen								Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien auf forborne Risikopositionen			
		nicht notleidende gestundete	notleidende forborne							bei nicht notleidenden gestundeten Risikopositionen	bei notleidenden forborne Risikopositionen		davon: erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1	Darlehen und Kredite	15	20	20	20	0	-2	32	18								
2	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-								
3	Staatssektor	-	-	-	-	-	-	-	-								
4	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-								
5	Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-								
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-								
7	Private Haushalte	15	20	20	20	0	-2	32	18								
8	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-								
9	Kreditzusagen	14	-	-	-	0	-	-	-								
10	Gesamt	29	20	20	20	0	-2	32	18								

NPL Offenlegungsvorlage 1 – Kreditqualität von gestundeten (forborne) Forderungen zum 31. Dezember 2019

	a	b	c	d	e	f	g	h
	Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien auf forborne Risikopositionen	
	nicht notleidende gestundete	notleidende forborne			bei nicht notleidenden gestundeten Risikopositionen	bei notleidenden forborne Risikopositionen	davon: erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	
		davon: ausgefallen	davon: wertgemindert					
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1 Darlehen und Kredite	18	24	23	23	0	-3	32	17
2 Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Staatssektor	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Private Haushalte	18	24	23	23	0	-3	32	17
8 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Kreditzusagen	11	0	0	0	-	-	-	-
10 Gesamt	30	24	23	23	0	-3	32	17

NPL Offenlegungsvorlage 9 – Erhaltene Sicherheiten

Die BHW Bausparkasse hatte zum aktuellen Berichtstichtag nur in geringem Umfang solche Sicherheiten im Bestand (in Höhe von 160.000 €), die sie mittels Inbesitznahme und Verwertung im Rahmen von Wohnimmobilien erhielt. Auf einen Ausweis der Tabelle 9 wird daher verzichtet.

NPL Offenlegungsvorlage 3 – Qualität von vertragsmäßig bedienten und notleidenden Risikopositionen nach überfälligen Tagen zum 31. Dezember 2020

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
		Bruttobuchwert/Nominalwert												
		Nicht notleidende Risikopositionen				Notleidende Risikopositionen								
		Nicht überfällig oder <= 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage <= 90 Tage			Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder <=90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage <= 180 Tage	Überfällig > 180 Tage <= 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr <= 2 Jahr	Überfällig > 2 Jahre <= 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre <= 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon ausgefallen	
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	
1	Darlehen und Kredite	40.029	39.634	395	544	277	22	55	54	54	18	65	544	
2	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
3	Staatssektor	0	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
4	Kreditinstitute	929	929	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5	Sonstige Finanzunternehmen	23	23	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	1.958	1.952	6	15	3	5	3	2	2	0	0	15	
7	davon KMU	1.944	1.938	6	15	3	5	3	2	2	0	0	15	
8	Private Haushalte	37.118	36.729	389	530	274	17	52	52	52	18	65	530	
9	Schuldverschreibungen	334	334	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
10	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
11	Staatssektor	334	334	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
12	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
13	Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
15	Außerbilanzielle Positionen	2.453	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	3	
16	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
17	Staatssektor	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
18	Kreditinstitute	29	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
19	Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	87	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
21	Private Haushalte	2.337	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	3	
22	Gesamt	42.815	39.968	395	547	277	22	55	54	54	18	65	547	

NPL Offenlegungsvorlage 3 – Qualität von vertragsmäßig bedienten und notleidenden Risikopositionen nach überfälligen Tagen zum 31. Dezember 2019

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
		Bruttobuchwert/Nominalwert												
		Nicht notleidende Risikopositionen				Notleidende Risikopositionen								
		Nicht überfällig oder <= 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage <= 90 Tage			Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder <=90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage <= 180 Tage	Überfällig > 180 Tage <= 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr <= 2 Jahr	Überfällig > 2 Jahre <= 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre <= 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon ausgefallen	
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	
1	Darlehen und Kredite	38.254	38.215	39	567	381	29	27	24	32	21	52	562	
2	Zentralbanken	884	884	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
3	Staatssektor	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
4	Kreditinstitute	1.004	1.004	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5	Sonstige Finanzunternehmen	25	25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	1.890	1.882	8	15	3	5	3	2	2	0	0	10	
7	davon KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
8	Private Haushalte	34.449	34.418	31	552	377	25	25	22	31	21	52	552	
9	Schuldverschreibungen	380	380	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
10	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
11	Staatssektor	334	334	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
12	Kreditinstitute	46	46	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
13	Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
15	Außerbilanzielle Positionen	2.169	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	2	
16	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
17	Staatssektor	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
18	Kreditinstitute	23	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
19	Sonstige Finanzunternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	88	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
21	Private Haushalte	2.058	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	2	
22	Gesamt	40.803	38.595	39	569	381	29	27	24	32	21	52	564	

NPL Offenlegungsvorlage 4 – Vertragsmäßig bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Abschreibungen zum 31. Dezember 2020

		Bruttobuchwert/Nominalwert		Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Kumulierte Teilabschreibung	Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien	
		Nicht notleidende Risikopositionen	Notleidende Risikopositionen	Nicht notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen	Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen		bei nicht notleidenden Risikopositionen	bei notleidenden Risikopositionen
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1	Darlehen und Kredite	40.029	544	-94	-71	-	38.099	472
2	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
3	Staatssektor	0	-	0	-	-	0	-
4	Kreditinstitute	929	-	-1	-	-	432	-
5	Sonstige Finanzunternehmen	23	-	-	-	-	-	-
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	1.958	15	-1	-3	-	1.940	11
7	davon KMU	1.944	15	-1	-3	-	1.931	11
8	Private Haushalte	37.118	530	-92	-67	-	35.726	461
9	Schuldverschreibungen	334	-	-	-	-	-	-
10	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
11	Staatssektor	334	-	-	-	-	-	-
12	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
15	Außerbilanzielle Risikopositionen	2.453	3	1	0	-	-	-
16	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
17	Staatssektor	-	-	-	-	-	-	-
18	Kreditinstitute	29	-	-	-	-	-	-
19	Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	87	-	0	-	-	-	-
21	Private Haushalte	2.337	3	1	0	-	-	-
22	Gesamt	42.815	547	-93	-71	-	38.099	472

NPL Offenlegungsvorlage 4 – Vertragsmäßig bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Abschreibungen zum 31. Dezember 2019

		Bruttobuchwert/Nominalwert		Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Kumulierte Teilabschreibung	Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien	
		Nicht notleidende Risikopositionen	Notleidende Risikopositionen	Nicht notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen	Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen		bei nicht notleidenden Risikopositionen	bei notleidenden Risikopositionen
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1	Darlehen und Kredite	38.254	567	-43	-97	-	36.270	437
2	Zentralbanken	884	-	-	-	-	-	-
3	Staatssektor	1	-	0	-	-	-	-
4	Kreditinstitute	1.004	-	0	-	-	722	-
5	Sonstige Finanzunternehmen	25	-	-	-	-	-	-
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	1.890	15	-2	-1	-	1.861	14
7	davon KMU	-	-	-	-	-	-	-
8	Private Haushalte	34.449	552	-41	-96	-	33.687	423
9	Schuldverschreibungen	380	-	-	-	-	-	-
10	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
11	Staatssektor	334	-	-	-	-	-	-
12	Kreditinstitute	46	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
15	Außerbilanzielle Risikopositionen	2.169	2	1	0	-	-	-
16	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
17	Staatssektor	-	-	-	-	-	-	-
18	Kreditinstitute	23	-	-	-	-	-	-
19	Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	88	-	1	-	-	-	-
21	Private Haushalte	2.058	2	0	0	-	-	-
22	Gesamt	40.803	569	-42	-97	-	36.270	437

Engagements, für die als Reaktion auf die COVID-19-Krise Maßnahmen ergriffen wurden

Die COVID-19-Tabelle 1 enthält Einzelheiten zu Krediten und Vorschüssen, die EBA-konformen Moratorien (staatliche und private) unterliegen. Die Tabelle enthält eine Aufschlüsselung des Bruttobuchwerts und der damit verbundenen Wertminderung für Kreditausfälle nach dem Status der Forderung (nicht leistungsgestört und leistungsgestört). Darüber hinaus werden Kredite, für die eine tilgungsfreie Kapital- und Zinsperiode gewährt wurde, sowie Kredite mit COVID-19-bezogenen Forbearance-Maßnahmen ausgewiesen. Bei nicht

leistungsgestörten Krediten werden „Instrumente mit signifikantem Anstieg des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung, die jedoch nicht kreditgemindert sind (Stufe 2)“, und bei leistungsgestörten Krediten diejenigen, „die wahrscheinlich nicht getilgt werden, die nicht überfällig oder weniger als 90 Tage überfällig sind“, gemeldet. Öffentliche Garantien, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise erhalten worden sind, die Zuflüsse zu leistungsgestörten Krediten und der wirtschaftliche Verlust, der sich aus der Anwendung dieser Maßnahmen ergibt, werden ebenfalls dargestellt.

COVID-19-Tabelle 1: Informationen über Kredite und Vorschüsse, die staatlichen und privaten Moratorien unterliegen, zum 31. Dezember 2020¹

		b	c	d	e	f	g	a
		Bruttobuchwert						
		Nicht leistungsgestört			Leistungsgestört			
			davon: Kredite mit Forbearance- Maßnahmen	davon: Instrumente mit signifikantem Anstieg des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung, die jedoch nicht kredit- gemindert sind (Stufe 2)		davon: Kredite mit Forbearance- Maßnahmen	davon: die wahrschein- lich nicht getilgt werden, die nicht überfällig oder weniger als 90 Tage überfällig sind	
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1	Kredite und Vorschüsse, die staatlichen und privaten Moratorien unterliegen	11	5	9	3	2	–	14
2	davon: Haushalte	11	5	9	3	2	–	14
3	davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	11	5	9	3	2	–	14
4	davon: nicht-finanzielle Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
5	davon: kleine und mittlere Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
6	davon: durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	–	–	–	–	–	–	–

¹Tabelle enthält Kredite und Vorschüsse, die nicht ausgelaufenen staatlichen und privaten Moratorien unterliegen.

Weitere Einzelheiten zur Art der infrage kommenden Moratorien finden Sie in den Ausführungen im Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „COVID-19-Pandemie“ im Lagebericht (Seite 57 f.).

i	j	k	l	m	n	h	o
Wertminderung für Kreditausfälle							Bruttobuchwertzuflüsse zu leistungsgestörten Krediten
Nicht leistungsgestört			Leistungsgestört			Insgesamt	
davon: Kredite mit Forbearance-Maßnahmen		davon: Instrumente mit signifikantem Anstieg des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung, die jedoch nicht kreditgemindert sind (Stufe 2)	davon: Kredite mit Forbearance-Maßnahmen		davon: die wahrscheinlich nicht getilgt werden, die nicht überfällig oder weniger als 90 Tage überfällig sind		
Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
0	0	0	0	0	-	1	-
0	0	0	0	0	-	1	-
0	0	0	0	0	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-

Die COVID-19-Tabelle 2 enthält Einzelheiten zu EBA-konformen Moratorien (staatliche und private) für Kredite und Vorschüsse, die die in Absatz 10 der EBA-Richtlinien zu Moratorien beschriebenen Anforderungen erfüllen. Die Tabelle enthält Informationen über die Anzahl der Schuldner und den Bruttobuchwert von Krediten und Vorschüssen, die verschiedenen Status EBA-konformer Moratorien (beantragt/gewährt) unterliegen. Darüber hinaus enthält die Tabelle eine Aufschlüsselung nach der Restlaufzeit der EBA-konformen Moratorien und Informationen über den Bruttobuchwert staatlicher Moratorien gemäß der Definition in den EBA-Leitlinien zu Moratorien.

COVID-19-Tabelle 2: Aufschlüsselung der Kredite und Vorschüsse, die staatlichen und privaten Moratorien unterliegen, nach Restlaufzeit der Moratorien zum 31. Dezember 2020

		a	b	c	d	e					f	g	h	j
		Anzahl Kunden	Bruttobuchwert											
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Restlaufzeit der Moratorien					Mio €	Mio €	Mio €
<= 3 Monate	> 3 Monate <= 6 Monate	> 6 Monate <= 9 Monate					> 9 Monate <= 12 Monate	> 1 Jahr						
1	Kredite und Vorschüsse, die EBA-konformen Moratorien unterliegen (gewährt)	7.103	1.256	1.256	1.243	4	5	1	1	3				
2	davon: Haushalte		1.171	1.171	1.158	4	5	1	1	3				
3	davon: durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen		33	33	33	-	-	-	-	-				
4	davon: nicht-finanzielle Unternehmen		85	85	85	-	-	-	-	-				
5	davon: kleine und mittlere Unternehmen		4	4	4	-	-	-	-	-				
6	davon: durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen		2	2	2	-	-	-	-	-				

Für weitere Informationen bezüglich der Handhabung gestundeter Risikopositionen bei der BHW Bausparkasse verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „Steuerung des Kreditrisikos“ im Lagebericht (Seite 51 ff.).

Auf die Darstellung der in COVID-19-Tabelle 3 zu veröffentlichenden Einzelheiten zu neu ausgereichten Krediten und Vorschüssen gemäß Absatz 15 der EBA-Richtlinie 2020/07, die öffentlichen Garantiesystemen unterliegen, die die Mitgliedstaaten als Reaktion auf die COVID-19-Krise eingeführt haben, verzichtet die BHW Bausparkasse, da sie über kein entsprechendes Geschäft verfügt.

Artikel 442 (i) CRR – Entwicklung von Kreditrisikoanpassungen sowie ausgefallenen Krediten und Schuldverschreibungen

Die Tabelle EU CR2-A zeigt die Entwicklung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen für die dem Kreditrisikorahmenwerk unterliegenden ausgefallenen oder wertgeminderten Kredite und Schuldverschreibungen im vergangenen Geschäftsjahr.

EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen zum 31. Dezember 2020

		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung Mio €	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung Mio €
		010	020
Eröffnungsbestand	010	74	–
Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	020	45	–
Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	030	–33	–
Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	040	0	–
Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	050	–	–
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	060	–	–
Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	070	–	–
Sonstige Anpassungen	080	–26	–
Abschlussbestand	090	60	–
Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	100	–1	–
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	110	–	–

EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen zum 31. Dezember 2019

		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung Mio €	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung Mio €
		010	020
Eröffnungsbestand	010	81	–
Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	020	50	–
Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	030	–9	–
Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	040	–	–
Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	050	–	–
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	060	–	–
Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	070	–	–
Sonstige Anpassungen	080	–49	–
Abschlussbestand	090	74	–
Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	100	0	–
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	110	–	–

Die Tabelle EU CR2-B zeigt die Entwicklung der dem Kreditrisikorahmenwerk unterliegenden ausgefallenen oder wertgeminderten Kredite und Schuldverschreibungen.

EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen zum 31. Dezember 2020

		a	
			Bruttobuchwert ausgefallener Risiko- positionen Mio €
			010
1	Eröffnungsbilanz	010	567
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	020	162
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	030	-185
4	Abgeschriebene Beträge	040	0
5	Sonstige Änderungen	050	-
6	Schlussbilanz	060	544

EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen zum 31. Dezember 2019

		a	
			Bruttobuchwert ausgefallener Risiko- positionen Mio €
			010
1	Eröffnungsbilanz	010	571
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	020	131
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	030	-128
4	Abgeschriebene Beträge	040	-7
5	Sonstige Änderungen	050	-
6	Schlussbilanz	060	567

Allgemeine qualitative Informationen über Kreditrisikominderungen

Einführung

Risikoaktiva und aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen können mithilfe von Kreditrisikominderungstechniken aktiv gesteuert werden. Als Voraussetzung für deren Anerkennung im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Berechnung müssen nach Maßgabe der CRR bestimmte Mindestanforderungen hinsichtlich des Sicherheitenmanagements, der Überwachungsprozesse und der rechtlichen Durchsetzbarkeit eingehalten werden.

Der Umfang der aufsichtsrechtlichen Anerkennung anrechenbarer Sicherheiten ist in erster Linie von der für eine spezifische Risikoposition angewandten Methode zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Kapitals abhängig. Im Prinzip erlaubt ein höherer Grad an Differenzierung der zugrunde liegenden Methodik eine weitere Spanne berücksichtigungsfähiger Sicherheiten sowie zusätzliche Optionen bei der Berücksichtigung von Garantien und Kreditderivaten. Dennoch sind auch die Einhaltung der Mindestanforderungen sowie die Mechanismen zur Berücksichtigung des Effekts aus Risikominderungstechniken vorwiegend durch die gewählte aufsichtsrechtliche Kapitalberechnungsmethode bestimmt.

Der fortgeschrittene IRBA akzeptiert prinzipiell alle Arten von finanziellen Sicherheiten ebenso wie Immobilien, Sicherungsabtretungen oder sonstige physische Sicherheiten. Bei der Anwendung des fortgeschrittenen IRBA gibt es grundsätzlich keine Beschränkung für die Bandbreite akzeptierter Sicherheiten, sofern den Aufsichtsbehörden nachgewiesen werden kann, dass zuverlässige Schätzungen von Sicherheitswerten erstellt und grundlegende Anforderungen erfüllt werden.

In unseren Berechnungen zum fortgeschrittenen IRBA werden finanzielle und andere Sicherheiten generell durch die Anpassung der zu verwendenden LGD (Loss Given Default – Verlustquote), die als Eingangsparameter zur Bestimmung der Risikogewichtung dient, berücksichtigt.

Im Vergleich zum fortgeschrittenen IRBA setzt der IRB-Basis-Ansatz strengere Anforderungen für die Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken an, gestattet dafür jedoch die Berücksichtigung von finanziellen Sicherheiten, Garantien und Kreditderivaten sowie anderen im Rahmen des IRB-Basis-Ansatzes anrechenbaren Sicherheiten wie Hypotheken und Sicherungsabtretungen.

Die Anerkennung von Sicherheiten im Standardansatz ist limitiert auf anrechenbare finanzielle Sicherheiten wie Bargeld oder Ähnliches. In seiner grundsätzlichen Struktur bietet der Standardansatz eine bevorzugte (niedrigere) Risikogewichtung für durch Immobilien besicherte Positionen. Wendet man diese bevorzugte Risikogewichtung an, werden Immobilien im Standardansatz nicht als Sicherheiten berücksichtigt.

Artikel 453 (a) CRR – Anwendung des bilanziellen und außerbilanziellen Nettings

Die BHW Bausparkasse wendet kein bilanzielles und außerbilanzielles Netting zur Minderung des Kreditrisikos an.

Artikel 453 (b) CRR – Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

Siehe Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „Risikobericht“ – „Management der Risikoarten“ (Seite 51 ff.).

Artikel 453 (c) CRR – Beschreibung der Arten von Sicherheiten

Siehe Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „Risikobericht“ – „Management der Risikoarten“ (Seite 51 ff.).

Artikel 453 (d) CRR – Arten von Garantiegebern und Kreditderivatgegenparteien

Eine Kreditrisikominderung mittels Kreditderivaten oder Garantien erfolgt nicht.

Artikel 453 (e) CRR – Informationen über Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung

Siehe Geschäftsbericht 2020 im Kapitel „Risikobericht“ – „Management der Risikoarten“ (Seite 51 ff.).

Allgemeine quantitative Informationen über die Kreditrisikominderung

Artikel 453 (f–g) CRR – Übersicht von Kreditrisikominderungstechniken

Die folgende Tabelle EU CR3 zeigt einen Aufriss der besicherten und der unbesicherten Darlehen und Kredite sowie Schuldverschreibungen inklusive der ausgefallenen Risikopositionen. Die Spalte a – unbesicherte Risikopositionen – gibt den Buchwert der Risikopositionen wieder (abzüglich Pauschalwertberichtigungen), die von keiner Kreditrisikominderungstechnik profitierten, unabhängig davon, ob die Minderungstechnik in der CRR anerkannt ist. Besicherte Kreditrisiken in Spalte b entsprechen dem

Buchwert der Kreditrisiken, für die mindestens eine Kreditrisikominderungstechnik (Sicherheit, Finanzgarantie, Kreditderivat) angewendet wurde. Kreditrisiken, die von unterschiedlichen Kreditrisikominderungstechniken profitieren (Spalten c bis e), sind der Buchwert der teilweise oder vollständig durch Sicherheiten, Finanzgarantien oder Kreditderivate besicherten Kreditrisiken. Die Zuordnung der mehrfach besicherten Kreditrisiken zu den einzelnen CRM-Techniken (CRM – Credit Risk Mitigation) erfolgt nach Schwerpunkt, beginnend mit der CRM-Technik, die im Falle eines Verlusts als Erstes Anwendung fände, und maximal bis zur Höhe des Buchwerts des besicherten Kreditrisikos. Darüber hinaus wurde keine Übersicherung berücksichtigt.

EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht zum 31. Dezember 2020

			a	b	c	d	e
			Unbesicherte Risikopositionen	Besicherte Risikopositionen	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Garantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050
1	Darlehen und Kredite	010	1.828	38.581	38.171	410	–
2	Schuldverschreibungen	020	334	–	–	–	–
3	Gesamt	030	2.161	38.581	38.171	410	–
4	davon: ausgefallen	040	72	472	468	4	–

EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht zum 31. Dezember 2019

			a	b	c	d	e
			Unbesicherte Risikopositionen	Besicherte Risikopositionen	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Garantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050
1	Darlehen und Kredite	010	1.975	36.706	36.706	–	–
2	Schuldverschreibungen	020	380	–	–	–	–
3	Gesamt	030	2.355	36.706	36.706	–	–
4	davon: ausgefallen	040	54	434	434	–	–

Die folgende Tabelle zeigt die besicherten und die unbesicherten Risikopositionswerte sowie Risikopositionen, die durch verschiedene Kreditrisikominderungstechniken besichert sind, aufgeteilt nach Forderungsklassen. Die Spalte a – unbesicherte Risikopositionen – gibt den Buchwert der Risikopositionen wieder (abzüglich Pauschalwertberichtigungen), die von keiner Kreditrisikominderungstechnik profitierten, unabhängig davon, ob die Minderungstechnik in der CRR anerkannt ist. Besicherte Kreditrisiken in Spalte b entsprechen dem Buchwert der Kreditrisiken, für die mindestens eine Kreditrisikominderungstechnik (Sicherheit, Finanzgarantie, Kreditderivat) angewendet wurde. Kreditrisiken, die von unterschiedlichen Kreditrisikominderungstechniken profitieren (Spalten c bis e) sind der Buchwert der teilweise oder vollständig durch Sicherheiten, Finanzgarantien oder Kreditderivate besicherten Kreditrisiken (abzüglich der Pauschalwertberichtigungen). Die Aufgliederung nach Forderungsklassen folgt den Standards, die im IRBA definiert sind (d. h. Kombination von fortgeschrittenem IRB-Ansatz und IRB-Basis-Ansatz), sowie dem Standardansatz. Im Rahmen des IRB-Ansatzes beinhaltet die Forderungsklasse „Zentralstaaten und Zentralbanken“ ebenfalls Kredite an regionale oder lokale Gebietskörperschaften, öffentliche Stellen, multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Organisationen. Die Forderungsklasse „Sonstige Posten“ im Standardansatz beinhaltet alle Positionen, die nicht in den bereits aufgeführten Forderungsklassen gezeigt werden konnten.

EU CR3: Risikopositionswerte im fortgeschrittenen IRBA, im IRB-Basis-Ansatz und im Standardansatz nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2020

			a	b	c	d	e
			Unbesicherte Risikopositionen	Besicherte Risikopositionen	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Garantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050
A-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–
A-IRBA	Institute	020	–	–	–	–	–
A-IRBA	Unternehmen	030	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–
A-IRBA	Mengengeschäft	070	2.446	36.946	36.540	406	–
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	0	129	129	–	–
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	470	36.385	36.000	386	–
A-IRBA	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	1	1	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	1.976	431	411	20	–
A-IRBA	Beteiligungsrisikopositionen	130	0	–	–	–	–
A-IRBA	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	15	–	–	–	–
A-IRBA	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	2.462	36.946	36.540	406	–
F-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	160	–	–	–	–	–
F-IRBA	Institute	170	636	–	–	–	–
F-IRBA	Unternehmen	180	–	–	–	–	–
F-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	190	–	–	–	–	–
F-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	200	–	–	–	–	–
F-IRBA	davon: Sonstige	210	–	–	–	–	–
F-IRBA	Total Foundation IRBA	220	636	–	–	–	–
KSA	Zentralstaaten oder Zentralbanken	230	1.040	–	–	–	–
KSA	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	240	293	0	–	0	–
KSA	Öffentliche Stellen	250	–	–	–	–	–
KSA	Multilaterale Entwicklungsbanken	260	–	–	–	–	–
KSA	Internationale Organisationen	270	41	–	–	–	–
KSA	Institute	280	–	–	–	–	–
KSA	Unternehmen	290	67	12	12	1	–
KSA	Mengengeschäft	300	93	209	205	3	–
KSA	Durch Immobilien besichert	310	–	1.414	1.414	–	–
KSA	Ausgefallene Risikopositionen	320	–	12	12	0	–
KSA	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	330	–	–	–	–	–
KSA	Gedekte Schuldverschreibungen	340	–	–	–	–	–
KSA	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	350	–	–	–	–	–
KSA	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	360	–	–	–	–	–
KSA	Beteiligungsrisikopositionen	370	–	–	–	–	–
KSA	Sonstige Posten	380	0	–	–	–	–
KSA	Gesamtbetrag im Standardansatz	390	1.534	1.635	1.631	4	–
	Total	400	4.632	38.581	38.171	410	–

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

EU CR3: Risikopositionswerte im fortgeschrittenen IRBA, im IRB-Basis-Ansatz und im Standardansatz nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2019

			a	b	c	d	e
			Unbesicherte Risikopositionen	Besicherte Risikopositionen	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Garantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
			Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
			010	020	030	040	050
A-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–	–	–	–
A-IRBA	Institute	020	–	–	–	–	–
A-IRBA	Unternehmen	030	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: Sonstige	060	–	–	–	–	–
A-IRBA	Mengengeschäft	070	1.883	35.370	35.370	–	–
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–	–	–	–
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	34	34.931	34.931	–	–
A-IRBA	davon: qualifiziert revolving	100	–	–	–	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–	–	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	1.849	439	439	–	–
A-IRBA	Beteiligungsrisikopositionen	130	0	–	–	–	–
A-IRBA	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	57	–	–	–	–
A-IRBA	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	150	1.940	35.370	35.370	–	–
F-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	160	–	–	–	–	–
F-IRBA	Institute	170	889	–	–	–	–
F-IRBA	Unternehmen	180	–	–	–	–	–
F-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	190	–	–	–	–	–
F-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	200	–	–	–	–	–
F-IRBA	davon: Sonstige	210	–	–	–	–	–
F-IRBA	Total Foundation IRBA	220	889	–	–	–	–
KSA	Zentralstaaten oder Zentralbanken	230	886	–	–	–	–
KSA	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	240	294	0	0	–	–
KSA	Öffentliche Stellen	250	3	–	–	–	–
KSA	Multilaterale Entwicklungsbanken	260	–	–	–	–	–
KSA	Internationale Organisationen	270	41	–	–	–	–
KSA	Institute	280	–	–	–	–	–
KSA	Unternehmen	290	165	9	9	–	–
KSA	Mengengeschäft	300	364	58	58	–	–
KSA	Durch Immobilien besichert	310	–	1.268	1.268	–	–
KSA	Ausgefallene Risikopositionen	320	3	9	9	–	–
KSA	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	330	1	–	–	–	–
KSA	Gedeckte Schuldverschreibungen	340	–	–	–	–	–
KSA	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	350	–	–	–	–	–
KSA	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	360	–	–	–	–	–
KSA	Beteiligungsrisikopositionen	370	–	–	–	–	–
KSA	Sonstige Posten	380	–	–	–	–	–
KSA	Gesamtbetrag im Standardansatz	390	1.753	1.336	1.336	–	–
	Total	400	4.583	36.706	36.706	–	–

In Übereinstimmung mit den EBA-Richtlinien (Q&A 2017_3481) stellen wir die ausgefallenen Risikopositionen dar und ordnen diese auch den jeweiligen Risikoklassen zu. Um Doppelzählungen des Kreditengagements zu vermeiden, berücksichtigt der dargestellte „Gesamtbetrag im Standardansatz“ die „Ausgefallenen Risikopositionen“ nicht.

Die Summe der Risikopositionen ist zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 4,7 % gestiegen. Der Hauptgrund hierfür ist das starke Neugeschäft im vergangenen Geschäftsjahr, welches zu einem höheren Bestand in der Position „davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU“ (A-IRBA) führt.

Quantitative Information zur Nutzung des Standardansatzes

Artikel 444 (e) CRR – Kreditrisiko, Risikogewichte und Wirkung der Kreditrisikominderung im Standardansatz

Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Kreditrisikopositionswerte vor der Anwendung von Kreditkonversionsfaktoren und Kreditrisikominderungen

EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung zum 31. Dezember 2020

			a		b		c		d		e		f	
			Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und durchschnittliche RW			
			Bilanzieller Betrag Mio €	Außerbilanziel- ler Betrag Mio €	Bilanzieller Betrag Mio €	Außerbilanziel- ler Betrag Mio €	Bilanzieller Betrag Mio €	Außerbilanziel- ler Betrag Mio €	RWA Mio €	Durch- schnittliche RW %				
			010	020	030	040	050	060						
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	010	1.040	–	1.040	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	020	294	–	294	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
3	Öffentliche Stellen	030	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	040	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
5	Internationale Organisationen	050	41	–	41	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
6	Institute	060	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
7	Unternehmen	070	62	17	52	8	–	60	–	–	–	–	–	100,00
8	Mengengeschäft	080	223	76	137	37	–	130	–	–	–	–	–	75,00
9	Durch Immobilien besichert	090	1.404	–	1.279	–	–	447	–	–	–	–	–	34,96
10	Ausgefallene Risikopositionen	100	13	–	10	–	–	10	–	–	–	–	–	100,44
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	110	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
12	Gedockte Schuldverschreibungen	120	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	130	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
14	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	140	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
15	Beteiligungsrisikopositionen	150	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00
16	Sonstige Posten	160	0	–	0	–	–	0	–	–	–	–	–	59,92
17	Gesamtbetrag	170	3.077	93	2.852	45	–	648	–	–	–	–	–	22,36

wie anrechenbaren finanziellen Sicherheiten, Garantien und Kreditderivaten sowie unsere Risikopositionswerte (EAD) im Standardansatz. Sie zeigt darüber hinaus die dazugehörigen RWA und die durchschnittlichen Risikogewichte, zudem Aufrisse in die aufsichtsrechtlichen Forderungsklassen sowie eine Aufteilung in bilanzwirksame und außerbilanzielle Positionen.

EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung zum 31. Dezember 2019

			a		b		c		d		e		f	
			Forderungen vor Kreditrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und durchschnittliche RW							
			Bilanzieller Betrag Mio €	Außerbilanziel- ler Betrag Mio €	Bilanzieller Betrag Mio €	Außerbilanziel- ler Betrag Mio €	RWA Mio €	Durch- schnittliche RW %						
			010	020	030	040	050	060						
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	010	886	–	886	–	–	0,00						
2	Regionale oder lokale Gebietskörper- schaften	020	294	–	294	–	–	0,00						
3	Öffentliche Stellen	030	3	–	3	–	0	0,00						
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	040	–	–	–	–	–	0,00						
5	Internationale Organisationen	050	41	–	41	–	–	0,00						
6	Institute	060	–	–	–	–	–	0,00						
7	Unternehmen	070	169	4	167	2	168	100,00						
8	Mengengeschäft	080	397	14	211	7	163	75,00						
9	Durch Immobilien besichert	090	1.199	70	1.199	34	432	35,00						
10	Ausgefallene Risikopositionen	100	13	0	11	0	12	110,85						
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	110	1	–	1	–	1	150,00						
12	Gedekte Schuld- verschreibungen	120	–	–	–	–	–	0,00						
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	130	–	–	–	–	–	0,00						
14	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	140	–	–	–	–	–	0,00						
15	Beteiligungsrisiko- positionen	150	–	–	–	–	–	0,00						
16	Sonstige Posten	160	–	–	–	–	–	0,00						
17	Gesamtbetrag	170	3.003	88	2.811	43	776	27,19						

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im auf internen Ratings basierenden Ansatz

Artikel 453 (g) CRR – Durch Kreditderivate abgesicherte Risikopositionswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte im IRB-Ansatz – getrennt nach fortgeschrittenem IRBA und IRB-Basis-Ansatz. Sie dient der Darstellung

der Effekte von Kreditderivaten als Kreditrisikominderungstechnik, indem die RWA für die relevanten Forderungsklassen vor Kreditrisikominderung denen nach der Berücksichtigung von Kreditderivaten gegenübergestellt werden. Da das Geschäftsmodell der BHW Bausparkasse zum aktuellen Zeitpunkt den Einsatz von Derivaten zur Kreditrisikominderung nicht vorsieht, bestehen zwischen den beiden Sichtweisen keine Unterschiede.

EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechnik genutzten Kreditderivaten auf RWA zum 31. Dezember 2020

			a	b
			RWA vor Kreditderivaten Mio €	Tatsächliche RWA Mio €
Forderungsklassen			010	020
A-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–
A-IRBA	Institute	020	–	–
A-IRBA	Unternehmen	030	–	–
A-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–
A-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–
A-IRBA	davon: Sonstige	060	–	–
A-IRBA	Mengengeschäft	070	6.277	6.277
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	9	9
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	5.665	5.665
A-IRBA	davon: qualifiziert revolving	100	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	1	1
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	603	603
A-IRBA	Beteiligungsrisikopositionen	130	1	1
A-IRBA	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	15	15
A-IRBA	Gesamtbetrag im AIRB-Ansatz	150	6.293	6.293
F-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	160	–	–
F-IRBA	Institute	170	317	317
F-IRBA	Unternehmen	180	0	0
F-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	190	–	–
F-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	200	–	–
F-IRBA	davon: Sonstige	210	0	0
F-IRBA	Gesamtbetrag FIRB-Ansatz	220	317	317
	Gesamtbetrag		6.610	6.610

EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechnik genutzten Kreditderivaten auf RWA zum 31. Dezember 2019

			a	b
			RWA vor Kreditderivaten Mio €	Tatsächliche RWA Mio €
	Forderungsklassen		010	020
A-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	010	–	–
A-IRBA	Institute	020	–	–
A-IRBA	Unternehmen	030	–	–
A-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	040	–	–
A-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	050	–	–
A-IRBA	davon: Sonstige	060	–	–
A-IRBA	Mengengeschäft	070	5.565	5.565
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, KMU	080	–	–
A-IRBA	davon: durch Immobilien besicherte Positionen, keine KMU	090	5.004	5.004
A-IRBA	davon: qualifiziert revolving	100	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, KMU	110	–	–
A-IRBA	Sonstiges Mengengeschäft, keine KMU	120	561	561
A-IRBA	Beteiligungsrisikopositionen	130	0	0
A-IRBA	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	140	57	57
A-IRBA	Gesamtbetrag im AIRB-Ansatz	150	5.623	5.623
F-IRBA	Zentralstaaten und Zentralbanken	160	–	–
F-IRBA	Institute	170	444	444
F-IRBA	Unternehmen	180	–	–
F-IRBA	davon: kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	190	–	–
F-IRBA	davon: Spezialfinanzierungen	200	–	–
F-IRBA	davon: Sonstige	210	–	–
F-IRBA	Gesamtbetrag FIRB-Ansatz	220	444	444
	Gesamtbetrag		6.067	6.067

Artikel 438 (d) CRR – Entwicklung der RWA für Kreditrisiken

Die folgende Tabelle stellt eine Analyse der wesentlichen Treiber für die RWA-Bewegungen dar, die im aktuellen Berichtszeitraum für das Kreditrisiko unter Ausschluss des Gegenparteiausfallrisikos beobachtet wurden, sofern dieses den IRB-Ansätzen zugeordnet ist. Darüber hinaus zeigt sie auch die entsprechenden Bewegungen der Eigenmittelanforderungen, die von den RWA mit einer 8-%-Kapitalrelation abgeleitet werden.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz zum 31. Dezember 2020

			a	b
			RWA Mio €	EKU Mio €
	Exposure Classes		010	020
1	RWA für Kreditrisiko am Anfang des Berichtszeitraums	010	6.009	481
2	Portfoliogröße	020	620	50
3	Portfolioqualität	030	-35	-3
4	Modellanpassungen	040	-	-
5	Methoden und Grundsätze	050	-	-
6	Akquisitionen und Verkäufe	060	-	-
7	Fremdwährungsbewegungen	070	-	-
8	Sonstige	080	-	-
9	RWA für Kreditrisiko am Ende des Berichtszeitraums	090	6.594	528

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz zum 31. Dezember 2019¹

			a	b
			RWA Mio €	EKU Mio €
	Exposure Classes		010	020
1	RWA für Kreditrisiko am Anfang des Berichtszeitraums	010	5.268	421
2	Portfoliogröße	020	786	60
3	Portfolioqualität	030	-134	-11
4	Modellanpassungen	040	90	7
5	Methoden und Grundsätze	050	-	-
6	Akquisitionen und Verkäufe	060	-	-
7	Fremdwährungsbewegungen	070	-	-
8	Sonstige	080	-	-
9	RWA für Kreditrisiko am Ende des Berichtszeitraums	090	6.009	481

¹Anpassung Vorjahreszahlen aufgrund Korrektur Grundgesamtheit

Der Bereich „Portfoliogröße“ beinhaltet organische Veränderungen in der Größe wie auch in der Zusammensetzung der Portfolios. Die Kategorie „Portfolioqualität“ beinhaltet hauptsächlich die Effekte von Bewegungen der RWA für das Kreditrisiko aufgrund von Veränderungen der Bonitätseinstufungen, der Verlustquoten bei Ausfall, der Rekalibrierungen der Modellparameter sowie zusätzlichen Anwendungen von Sicherheiten- und Aufrechnungsvereinbarungen. Die Kategorie „Modellanpassungen“ zeigt vornehmlich den Einfluss von Modellverbesserungen wie auch die zusätzliche Anwendung fortgeschrittener Modelle. Bewegungen der RWA, die aufgrund von externen, regulatorisch getriebenen Änderungen, z. B. der Anwendung neuer regulatorischer Anforderungen, auftreten, werden im Abschnitt „Methoden und Grundsätze“ geführt. „Akquisitionen und Verkäufe“ beinhaltet ausschließlich signifikante Veränderungen der Portfoliozusammensetzung, welche durch neue Geschäftsaktivitäten oder Veräußerungen von bestehenden Geschäften gekennzeichnet sind. Die Kategorie „Sonstige“ enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden können. Wie im Vorjahr resultierte auch im Jahr 2020 der Anstieg der RWA insbesondere aus dem steigenden Volumen im durch Immobilien besicherten Mengengeschäft (Portfoliogröße).

Vergütungspolitik (Artikel 450 CRR)

Informationen zur Vergütungspolitik der BHW Bausparkasse AG entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht 2020, der auf unserer Homepage veröffentlicht wurde (www.bhw.de/unternehmen/veroeffentlichungen.html).

Verschuldung (Artikel 451 CRR)

Wir steuern unsere Bilanz auf Ebene der BHW Bausparkasse AG. Bei der Zuweisung von Finanzressourcen bevorzugen wir die Geschäftsportfolios, die sich am positivsten auf unsere Rentabilität und das Aktionärsvermögen auswirken. Wir überwachen und analysieren die Bilanzentwicklung und beobachten bestimmte marktrelevante Bilanzkennzahlen. Diese dienen als Basis für Diskussionen und Managemententscheidungen des Vorstands der BHW Bausparkasse.

Verschuldungsquote gemäß dem CRR/CRD-Rahmenwerk

Die nicht risikobasierte Verschuldungsquote soll neben den risikobasierten Kapitalanforderungen als zusätzliche Kennzahl genutzt werden. Ziel ist es, die Zunahme der Verschuldung in der Bankenbranche zu begrenzen, das Risiko eines destabilisierenden Schuldenaufbaus, der dem Finanzsystem und der Wirtschaft schaden kann, zu mindern und die risikobasierten Anforderungen durch einen einfachen nicht risikobasierten Sicherheitsmechanismus zu ergänzen.

Wir berechnen die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote gemäß Artikel 429 Abs. 2 CRR in Verbindung mit der durch die Europäische Kommission am 10. Oktober 2014 verabschiedeten delegierten Verordnung (EU) 2015/62, veröffentlicht am 17. Januar 2015 im Amtsblatt der Europäischen Union.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote besteht aus den Komponenten Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, außerbilanzielle Risikopositionen und andere Bilanzpositionen (ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte).

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für Derivate wird auf der Grundlage der regulatorischen Marktbewertungsmethode für Derivate berechnet, die die aktuellen Wiederbeschaffungskosten zuzüglich eines regulatorisch definierten Aufschlags für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert beinhaltet. Sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind, werden variable Barnachschusszahlungen von der Gesamtrisikopositionsmessgröße abgezogen: bei von Gegenparteien erhaltenen variablen Barnachschusszahlungen vom Anteil, der sich auf die aktuellen Wiederbeschaffungskosten von Derivaten bezieht, und bei an Gegenparteien geleisteten variablen Barnachschusszahlungen von der Gesamtrisikopositionsmessgröße, die sich aus Forderungen ergibt, die als Vermögenswerte bilanziert wurden. Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivategeschäften werden in der nachstehenden Tabelle „Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote“ unter Risikopositionen aus Derivaten gezeigt.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte beinhaltet die Bruttoforderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, die mit Verbindlichkeiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften aufgerechnet werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Zusätzlich zu den Bruttoforderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften wird ein Aufschlag für das Gegenparteiausfallrisiko aus Wertpapierfinanzierungstransaktionen in die Gesamtrisikopositionsmessgröße aufgenommen.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für außerbilanzielle Risikopositionen berücksichtigt die Gewichtungsfaktoren (Credit Conversion Factors) aus dem Standardansatz für das Kreditrisiko von 0 %, 20 %, 50 % oder 100 % je nach Risikokategorie, mit einer Untergrenze von 10 %.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote für andere Bilanzpositionen (ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) beinhaltet den Bilanzwert der jeweiligen Positionen (ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) sowie aufsichtsrechtliche Anpassungen für Positionen, die bei der Ermittlung des aufsichtsrechtlichen Kernkapitals abgezogen wurden.

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote und die Verschuldungsquote. In der Tabelle „Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote“ wird die Verschuldungsquote auf Basis einer Vollumsetzung gezeigt. Für weitere Einzelheiten zum Kernkapital verweisen wir auf den Abschnitt „Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals, aufsichtsrechtliche Abzüge und Korrekturposten“ im Kapitel „Eigenmittel“.

Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

		31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	43.092	40.602
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	–	–0
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	–881	–1.181
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	456	459
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	–	–
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	1.209	1.068
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	–	–
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	–	–
7	Sonstige Anpassungen	–165	–267
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	43.712	40.680

Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote			31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)				
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)		42.302	40.541
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)		-192	-1.384
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)		42.110	39.157
Risikopositionen aus Derivaten				
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare in bar erhaltene Nachschüsse)		302	284
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)		154	175
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode		-	-
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden		-	-
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)		-64	-4
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)		-	-
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate		-	-
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)		-	-
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)		393	455
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)				
12	Bruttoaktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte		-	-
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Bruttoaktiva aus SFT)		-	-
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva		-	-
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		-	-
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften		-	-
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)		-	-
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)		-	-
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen				
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert		2.424	2.143
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)		-1.215	-1.075
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)		1.209	1.068
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen				
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))		-	-
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		-	-
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße				
20	Kernkapital		1.966	1.860
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)		43.712	40.680
Verschuldungsquote				
22	Verschuldungsquote		4,50 %	4,57 %
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen				
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße		Vollumsetzung	Vollumsetzung
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens		-881	-1.181

Aufgliederung von bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		31.12.2020 Mio €	31.12.2019 Mio €
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	42.238	39.355
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	–	–
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch	42.238	39.355
EU-4	davon:	–	–
	gedeckte Schuldverschreibungen	–	46
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.374	1.224
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	–	0
EU-7	Institute	870	998
EU-8	durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	37.867	34.674
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	1.198	1.522
EU-10	Unternehmen	177	169
EU-11	ausgefallene Positionen	447	501
EU-12	sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	304	221

Beschreibung des Prozesses zur Steuerung des Risikos übermäßiger Verschuldung

Wie im Abschnitt „Übergreifendes Risikomanagement“ auf den Seiten 49 ff. unseres Geschäftsberichts 2020 beschrieben, erfolgt im Rahmen der jährlich durchgeführten Mehrjahresplanung auch eine Simulation der Verschuldungsquote.

Faktoren, die die Verschuldungsquote im Jahr 2020 beeinflusst haben

Zum 31. Dezember 2020 betrug unsere Verschuldungsquote 4,50 %, verglichen mit 4,57 % zum 31. Dezember 2019, unter Berücksichtigung des Kernkapitals in Höhe von 1.966 Mio € (31. Dezember 2019: 1.860 Mio €) im Verhältnis zur anzuwendenden Gesamtrisikopositionsmessgröße in Höhe von 43.712 Mio € (31. Dezember 2019: 40.680 Mio €). Es sind hierbei keine Übergangsregelungen angewendet worden.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.032 Mio € gestiegen. Dies lässt sich insbesondere auf Wachstum im Baufinanzierungsgeschäft mit grundpfandrechtlicher Besicherung zurückführen. Das Kernkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 106 Mio € gestiegen; Details hierzu sind der Tabelle „Entwicklung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals“ zu entnehmen.

Impressum

Herausgeber

BHW Bausparkasse AG

Lubahnstraße 2

31789 Hameln

Postfach

31781 Hameln

Telefon: 05151 18-6700

Telefax: 05151 18-3001

E-Mail: info@bhw.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0228 920-12101

E-Mail: presse@bhw.de

www.bhw.de

Konzept, Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Koordination/Redaktion

BHW Bausparkasse AG

Abteilung Business Management/

Corporate Office